



Wasserwirtschaft in Berlin

Innovationskraft entlang des Wasserkreislaufes

Potentialstudie

Nachhaltige Wasserwirtschaft der Hauptstadtregion



Erstellt von der ARGE NaWaWi:

AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkhard und Partner mbB, Berlin
und Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH, Hoppegarten

Autoren:

Dip.-Ing. Thilo Burkhard, M.Eng. Marina Gutiérrez, B.Sc. Hannah Schubach,
Prof. Dr. Heiko Sieker

Im Auftrag von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH.

**Gefördert von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
des Landes Berlin.**

© Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Ausgangssituation/Themenstellung	3
2.1	Ziel der Studie	3
2.2	Methodik der Studie	3
3	Ergebnisse	5
3.1	Auswertung Akteurslandschaft	5
3.2	Auswertung Fragebogenaktion	13
3.3	Auswertung der Daten zu Umsatz und Beschäftigtenzahl	22
3.4	Referenzprojekte	26
3.5	Auswertung Interviews	26
3.6	Ergebnisse des Expertenworkshops	30
4	Ergebnisse und Zusammenfassung	31
	Anhang	34

1 Zusammenfassung

Das Ziel der Studie ist die Erhebung und Zusammenstellung aktueller Daten der Wasserbranche in der Hauptstadtregion.

In der Summe konnten 733 Akteure in der Wasserwirtschaft identifiziert werden, davon 412 in Berlin und 317 in Brandenburg. 4 Akteure haben einen Sitz in beiden Ländern.

Die größte Gruppe stellen hierbei die Ingenieurbüros (255 Akteure), gefolgt von Dienstleistern (130 Akteure), Verbänden/Netzwerken (116 Akteure), Betreibern (96 Akteure), Beratungseinrichtungen (68 Akteure), Anlagenbauern (61 Akteure) und Baufirmen (58 Akteure).

Die abgeschätzten Umsätze der Wasserbranche liegen bei ca. 2 Mrd. Euro pro Jahr. Die Anzahl der Beschäftigten bei ca. 10.500.

Das Tätigkeitsfeld der Akteure in der Wasserbranche ist breit aufgestellt und reicht von Kanal- und Rohrleitungsnetz, Wasserversorgung, kommunale Kläranlagen und Flussbau/Uferbefestigung über Grundwasserschutz und -sanierung, Regenwasser, Gewässerentwicklung und -schutz, hydrogeologische Untersuchungen bis hin zu Sanitärtechnik in Gebäuden.

Neben Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitäten konnten weitere Akteure, vornehmlich Ingenieurbüros und Komponentenhersteller, identifiziert werden, die an Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beteiligt sind bzw. Innovationsprojekte durchgeführt haben.

Als Trend bzw. Herausforderung in den nächsten 10 Jahren rangieren die Themen Klimawandel, Digitalisierung und der Bereich Regenwasser an erster Stelle, gefolgt von Grundwassermanagement, Einführung der 4. Reinigungsstufe, Wasserversorgung, Energieeffizienz und nicht zuletzt der Fachkräftemangel.

2 Ausgangssituation/Themenstellung

Die ARGE NaWaWi - bestehend aus AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner mbB und Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH - wurde von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe beauftragt, einen qualitativen und quantitativen Überblick der Akteurslandschaft mit Kompetenzen im Bereich „Nachhaltige Wasserwirtschaft“ (NaWaWi) zu erarbeiten.

2.1 Ziel der Studie

Das Ziel der Studie ist die Erhebung und Zusammenstellung aktueller Daten der Wasserbranche in der Hauptstadtregion.

Neben einer detaillierten Darstellung nach Anzahl der Unternehmen, Art der Unternehmung und Leistungsspektrum soll ein Schwerpunkt auf das Innovationspotential der Akteure gelegt werden.

2.2 Methodik der Studie

Die Studie gliedert sich in zwei Bereiche: Erhebung und Auswertung der Branchendaten sowie Interviews und Expertenworkshop.

Erhebung und Auswertung Branchendaten

Für die Datenerhebung wurden Adresslisten und Firmenverzeichnisse von den folgenden, öffentlich zugänglichen Quellen ausgewertet:

- IHK 2014/2019
- Baukammer Berlin
- Brandenburg Business Guide 2019
- VKU (Verband kommunaler Unternehmen e.V.) Mitglieder 2019
- BWK (Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau) Mitglieder 2019
- LWT (Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V.) Mitglieder 2019
- Ausstellerverzeichnis IFAT 2016 und 2018
- AQUANET Mitglieder 2019
- GWP (German Water Partnership) Mitglieder 2019
- DWA Branchenverzeichnis und Mitglieder 2019
- Wasserakademie Brandenburg
- Deutsches Patent- und Markenamt
- Gelbe Seiten und Stichwortsuche Google

Nicht zur Verfügung standen amtliche Verzeichnisse, die nicht öffentlich zugänglich sind. Dies betrifft insbesondere Gewereregister und Daten der Arbeitsämter. Vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg waren nur stark aggregierte Daten erhältlich.

Eine erste übersichtsartige Datenzusammenstellung erfolgte aus den auf den jeweiligen Homepages, der aus der Datenerhebung ermittelten Akteure, gefundenen Informationen.

Zur Verifikation der so zusammengetragenen Daten und für weitere, insbesondere auch sensible Informationen, wie z.B. Umsatz, Trends, Themen der Zukunft, Innovationen und Hemmnisse wurde eine Befragung der Akteure mittels Fragebogen durchgeführt.

Die Fragebogenaktion wurde online mit Hilfe der Software der Fa. LamaPoll durchgeführt. Die erste Befragungsrunde fand am 12.12.2019 statt. Akteure, die den Fragebogen nicht bis zum 15.01.2020 beantwortet hatten, wurden am 17.01.2020 erneut angeschrieben, mit der Bitte, diesen bis zum 24.02.2020 auszufüllen. Der Fragebogen findet sich im Anhang 1 - Fragebogen.

Neben diesen auf Akteursebene gewonnenen Daten wurden parallel beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg in Potsdam die verfügbaren Daten zu Anzahl der rechtlichen Einheiten, Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Umsatz abgefragt. Die Abfrage bezog sich auf Wirtschaftszweige entsprechend der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) berücksichtigt. Leider konnten nur stark aggregierte Daten zur Verfügung gestellt werden. Eine weitere Unterteilung war aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Kode	Wirtschaftszweige 2008
E. 36	Wasserversorgung
E. 37	Abwasserentsorgung
F. 42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagebau
F. 42.91	Wasserbau
M. 71.12	Ingenieurbüros

Interviews und Workshop

Mit ausgewählten Vertretern bzw. Vertreterinnen der Wasserbranche wurden Interviews geführt. Ziel der Interviews war es, persönliche Einschätzungen zum Stand der Wasserbranche in der Hauptstadtregion zu erhalten. Der Fokus lag hierbei auf Fragen zu den zu erwartenden zukünftigen Herausforderungen, wie diese Herausforderungen angegangen werden und welche Unterstützung sich die Akteure wünschen.

Die Erkenntnisse der Studie sollen in einem nachgelagerten Expertenworkshop gespiegelt werden.

Ziel des Workshops ist es, in gemeinsamer Diskussion, die aus der Umfrage und den Interviews gewonnenen Informationen über Zukunftsthemen der Wasserbranche, Innovationen und Innovationsverhalten zu erörtern und zu interpretieren, sowie daraus spezifische Unterstützungsbedarfe und Maßnahmenansätze abzuleiten, die zu einer weiteren Innovationsbelebung und -unterstützung der Wasserwirtschaftakteure geeignet sein könnten. Die Schlussfolgerungen werden der Studie als Anlage beigefügt.

3 Ergebnisse

Die im Folgenden ausgewerteten Ergebnisse der Recherche zu Akteuren, die Art der Unternehmung und deren Tätigkeiten wurden durch die Fragebogenaktion verifiziert und dort, wo es nötig war, ergänzt bzw. angepasst.

Eine alphabetische Zusammenstellung aller recherchierten Akteure mit Darstellung der Art der Unternehmung (Haupttätigkeit und Nebentätigkeit) ist im Anhang 4 - Darstellung der Akteure gegeben.

3.1 Auswertung Akteurslandschaft

Wie in den folgenden Grafiken dargestellt, konnten insgesamt 733 Akteure identifiziert werden (Abbildung 1). Davon haben 412 Akteure in Berlin und 317 in Brandenburg ihren Sitz. 4 Akteure sind in beiden Ländern vertreten.

Von der Art der Unternehmung dominieren in Berlin die Ingenieurgesellschaften und Dienstleister, in Brandenburg die Betreiber und Verbände, deren Anzahl in einem Flächenstaat erwartbar höher ist (Abbildung 2).

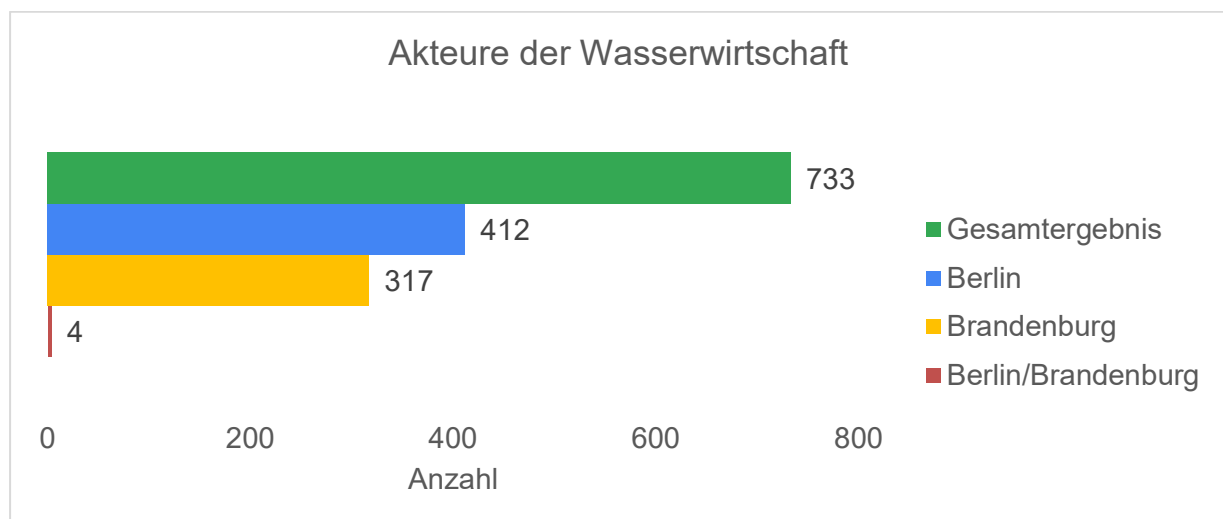


Abbildung 1. Akteure der Wasserwirtschaft

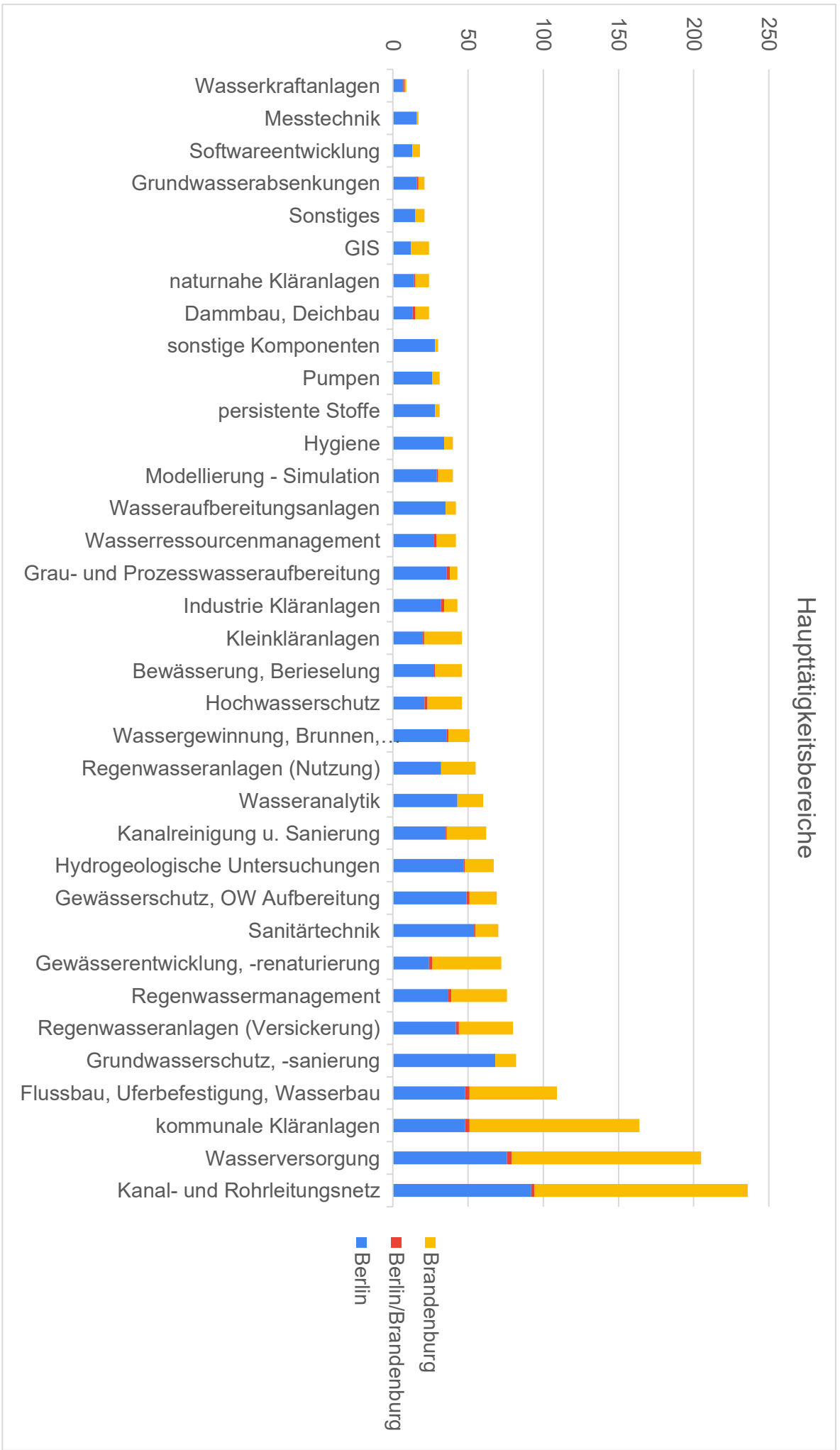


Abbildung 2. Akteure der Wasserwirtschaft gemäß Art der Unternehmung

Der Haupttätigkeitsbereich der Akteure in beiden Ländern liegt im Bereich des Kanal- und Rohrleitungsbaus, gefolgt von Wasserversorgung, Grundwasserschutz/-sanierung, Sanitärtechnik (Abwasserhaustechnik) und der Bereiche Regenwasser in Berlin sowie Wasserversorgung, kommunale Kläranlagen, Flussbau/Uferbefestigung und Gewässerentwicklung in Brandenburg (Abbildung 3).

Eine ähnliche Verteilung der Tätigkeitsbereiche ist für die Ingenieurgesellschaften (Abbildung 4) und die Baufirmen zu verzeichnen, auch wenn bei den Baufirmen der Bereich Wasserversorgung erst weiter hinten rangiert (Abbildung 5).

Abbildung 3. Haupttätigkeitsbereiche in Berlin, Brandenburg und Berlin & Brandenburg



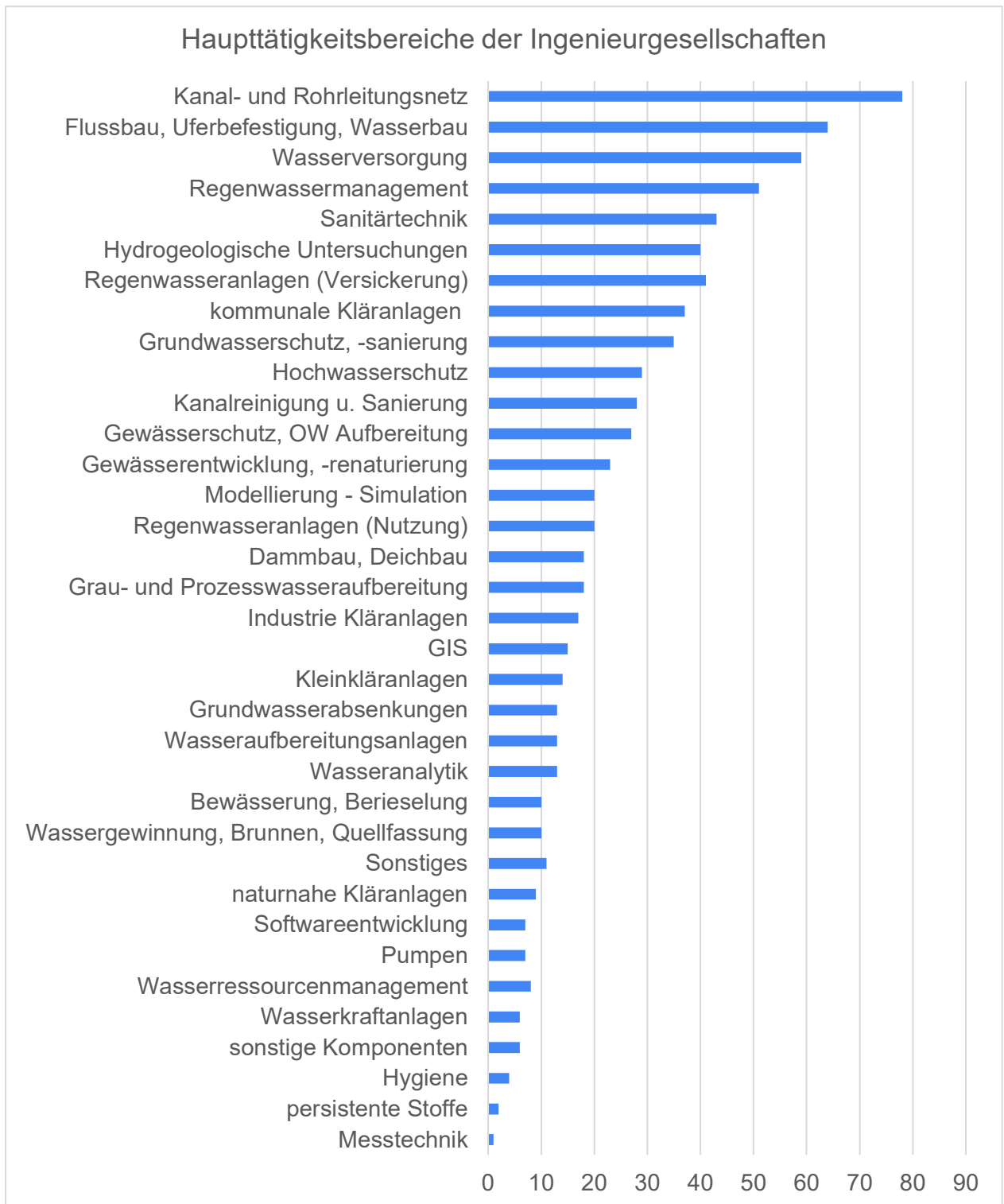


Abbildung 4. Haupttätigkeitsbereiche der Ingenieurgesellschaften



Abbildung 5. Haupttätigkeitsbereiche der Baufirmen

Anders sieht es bei den Dienstleistern aus. Hier dominieren die Bereiche Bewässerung/Berieselung, Serviceleistungen für Kanal- und Rohrnetze, Regenwasser und Pumpen (Abbildung 6).

Für die Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitäten konnten die Fachthemen ausgewertet werden, zu denen in der Hauptsache Forschung betrieben wird. Wasserressourcenmanagement, gefolgt von Simulation/Modellierung, Gewässerschutz und kommunale Kläranlagen sind hier die meist vertretenen Themen (Abbildung 7).

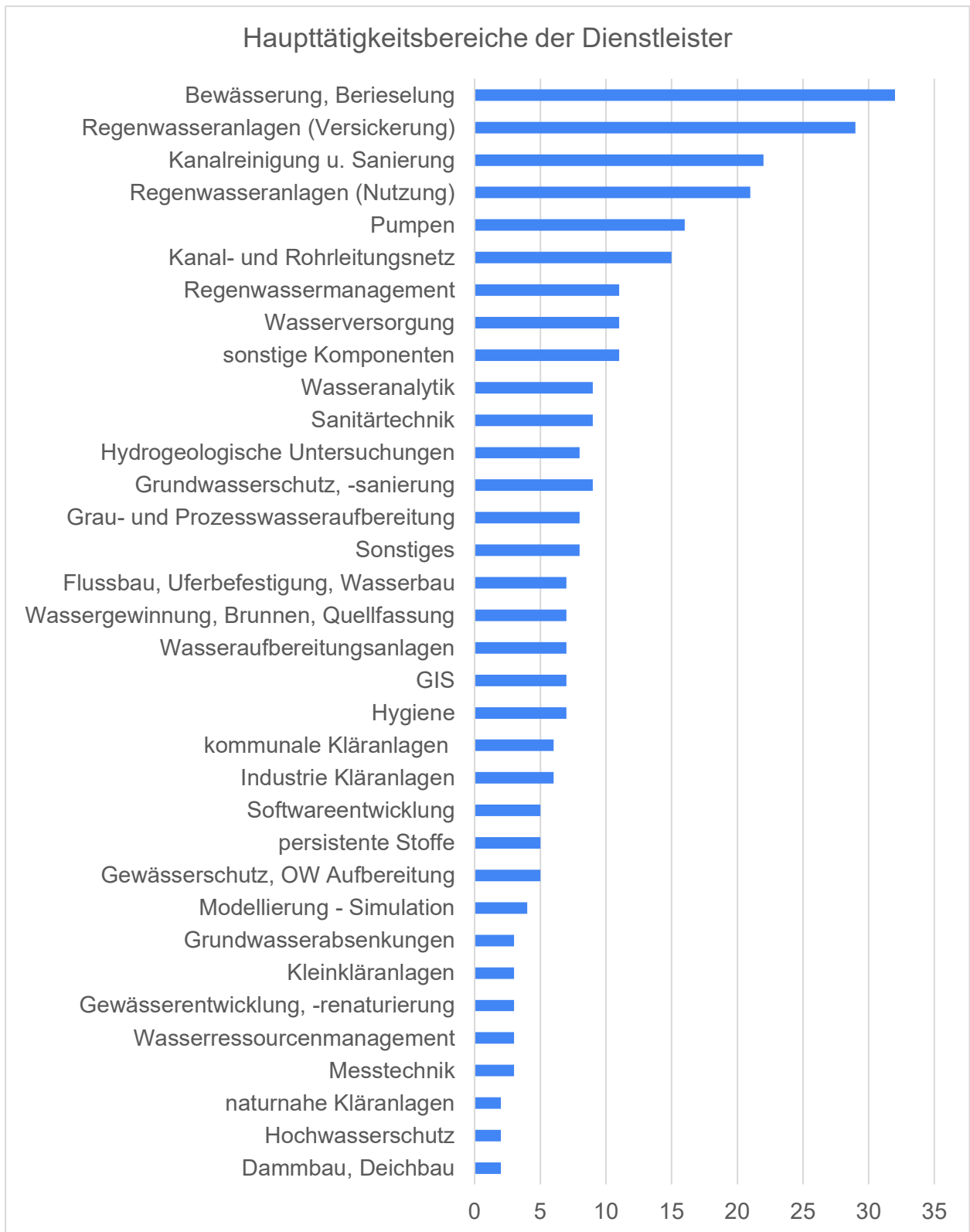


Abbildung 6. Haupttätigkeitsbereiche der Dienstleister

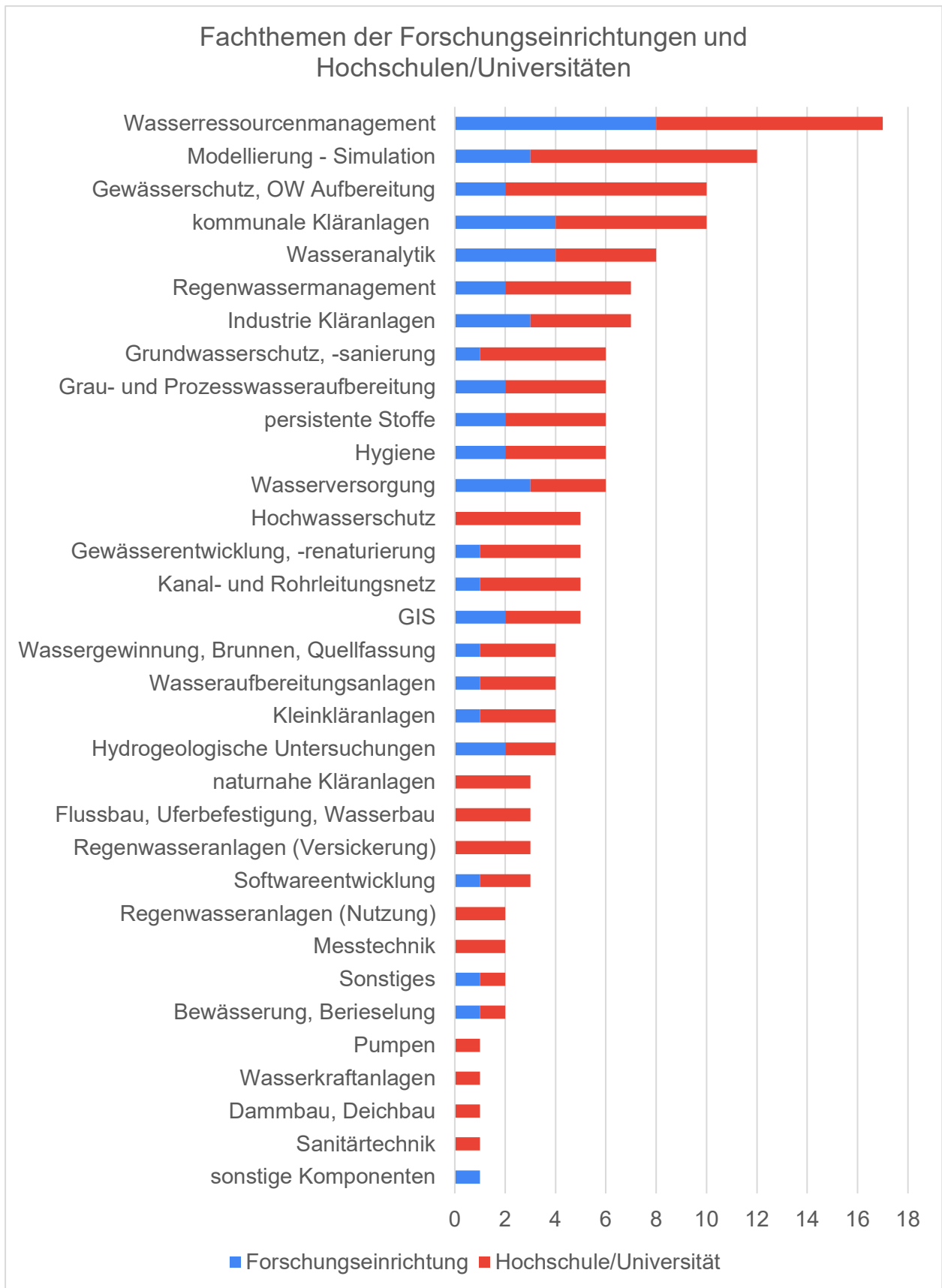


Abbildung 7. Fachthemen der Forschungseinrichtungen und Hochschulen/Universitäten (Mehrfachnennungen)

Neben Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden auch von weiteren Akteuren F+E Vorhaben durchgeführt. Insgesamt konnten 44 Akteure mit Nebentätigkeiten im Bereich For-

schung und Entwicklung identifiziert werden. Ingenieure und Beratungseinrichtungen stellen dabei zahlenmäßig, gefolgt von Komponentenherstellern, die Majorität dar (Abbildung 8). Aufgrund der großen Gesamtzahl der Ingenieurbüros und Berater relativiert sich diese Zahl dann jedoch deutlich auf lediglich 10% mit Forschungsanteil. Bezogen auf den Anteil der Akteure mit F+E Projekten auf die Gesamtzahl der jeweiligen Akteure sind die Komponentenhersteller mit etwas über 30% die innovationsfreudigsten (Abbildung 9).

Anhand der Akteursrecherche konnten nur 2 Betreiber (einer davon sind die BWB) von wasserwirtschaftlichen Anlagen gefunden werden, die Forschung und Entwicklung als Teil ihres Aufgabengebietes ansehen bzw. für so wichtig erachten, dass dafür Hinweise auf den Homepages zu finden sind.

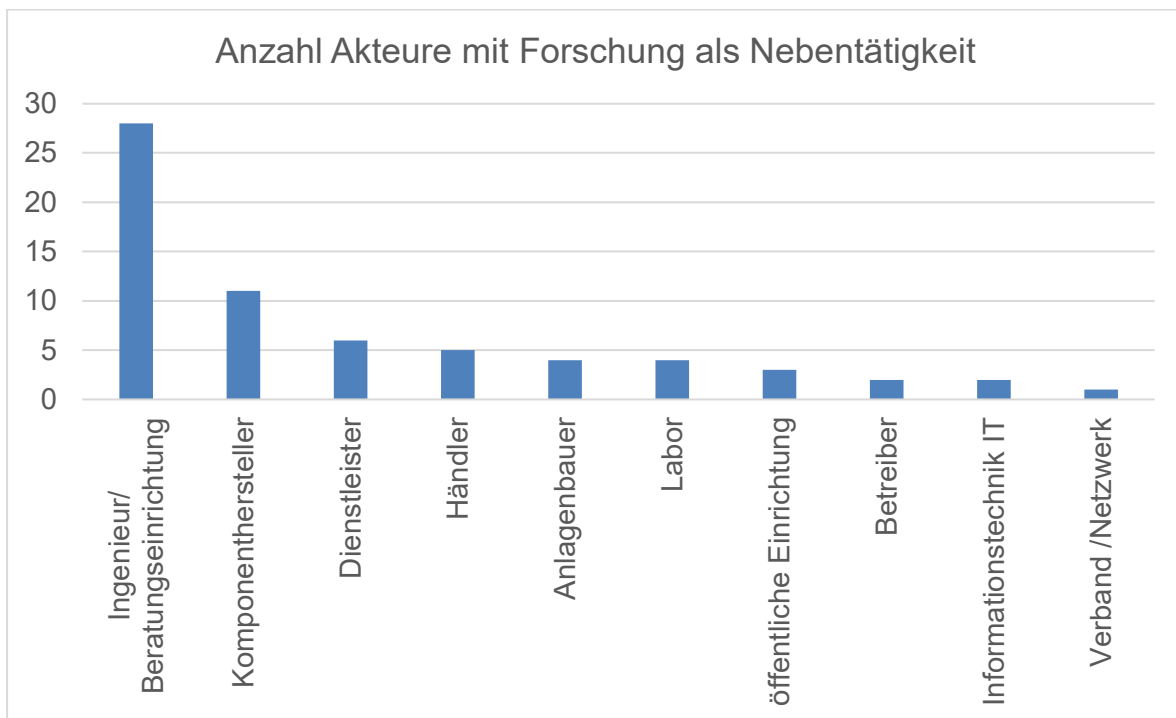


Abbildung 8. Anzahl der Akteure mit F+E als Nebentätigkeit (Mehrfachnennung möglich)

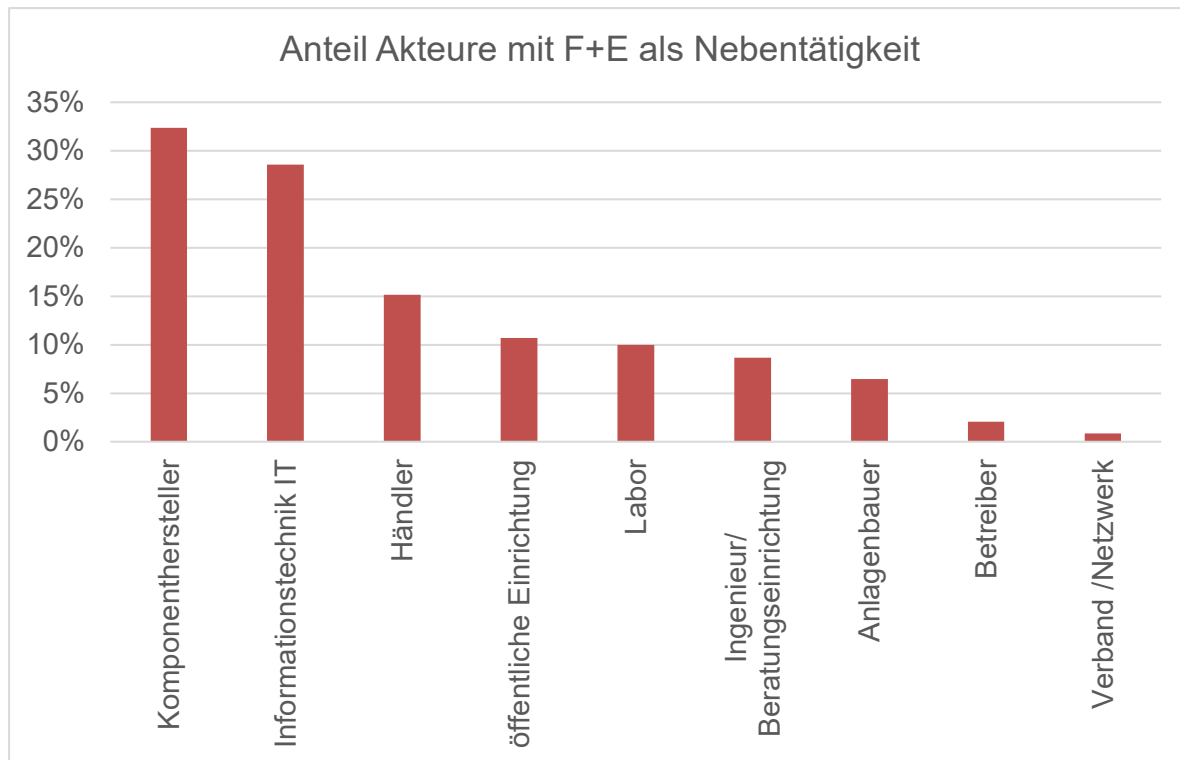


Abbildung 9. Anteil der Akteure mit F+E als Nebentätigkeit

3.2 Auswertung Fragebogenaktion

Für die Fragebogenaktion wurden Genehmigungsbehörden, Verbände sowie öffentliche Einrichtungen wie Naturschutzämter und Senatsverwaltungen unberücksichtigt gelassen. Insgesamt wurden 568 Fragebögen verschickt. Von den angeschriebenen Akteuren haben sich 45 % mit dem Fragebogen auseinandergesetzt. Von den 45% haben 63% den Fragebogen teilweise ausgefüllt. Immerhin verzichteten 52% der Teilnehmer auf die Option einer anonymen Teilnahme (Tabelle 1). Abbildung 10 stellt den zeitlichen Verlauf der Teilnahme an der Befragung dar.

Tabelle 1. Übersicht Fragebogenaktion

Einladungen zur Teilnahme	568	
Teilnehmer	257	45%
davon vollständig beantwortet	94	37%
bzw. teilweise beantwortet	163	63%
mit Angabe Firmenname	133	52 %

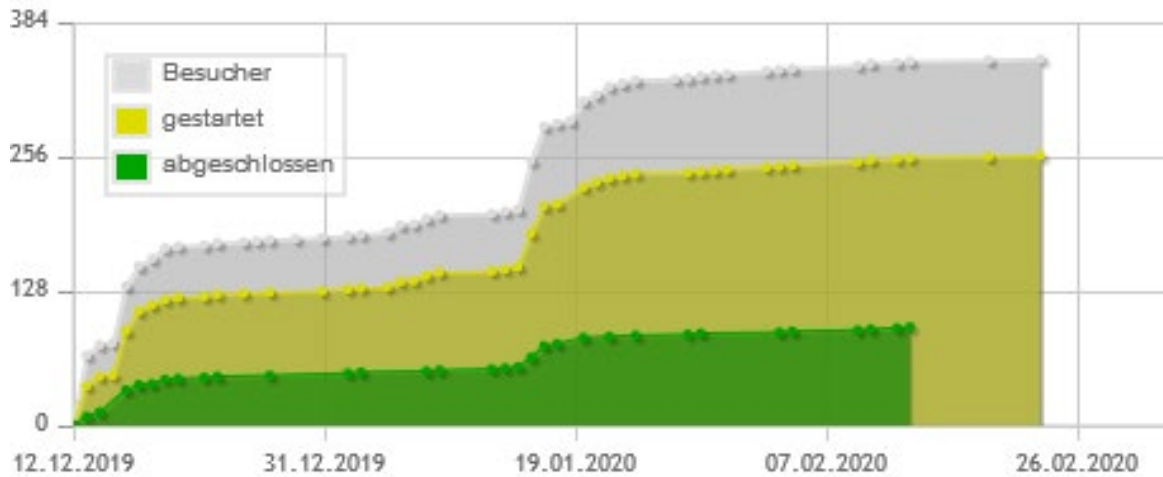


Abbildung 10. Entwicklung der Teilnahme an der Fragebogenaktion

Zur Abschätzung der Relevanz der Antworten in Bezug auf die Grundgesamtheit wird bei der folgenden Auswertung die Anzahl der Antworten dargestellt.

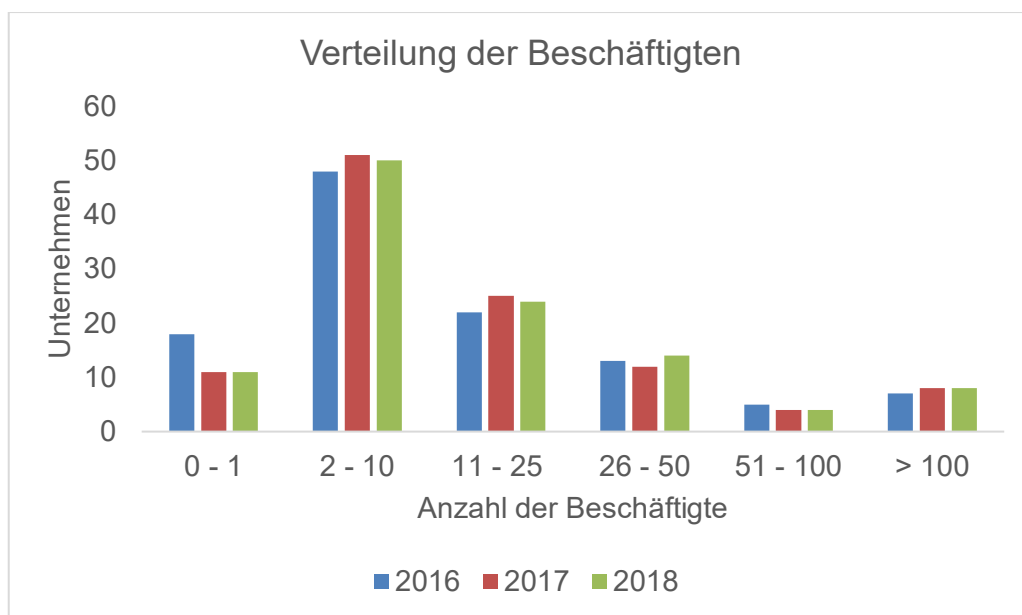


Abbildung 11. Verteilung der Beschäftigten, N=117

Insgesamt 117 Teilnehmer haben die Frage nach den Beschäftigtenzahlen beantwortet. Die Mehrzahl der Teilnehmer beschäftigt bis 25 Personen. Aus den Daten lassen sich ein moderater Anstieg der Beschäftigtenzahlen von 2016 bis 2018 und ein Rückgang der Anzahl der Solo-Unternehmer ablesen (Abbildung 11).

Von 93 Teilnehmern wurden die Umsatzzahlen mitgeteilt. Bei 50% der antwortenden Teilnehmer bewegt sich der Jahresumsatz im Bereich unter 1 Mio. Euro (Median= 982.000 Euro). Der Mittelwert aller mitgeteilten Umsätze liegt bei 4,6 Mio. Euro, was zeigt, dass es einige wenige Akteure mit deutlich höheren Umsätzen in der Wasserbranche gibt (Abbildung 12).

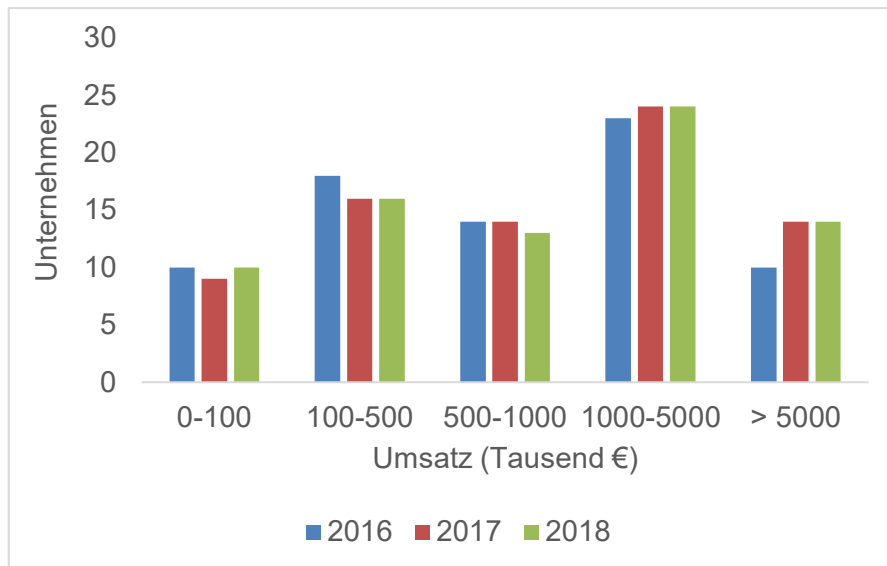


Abbildung 12. Umsatzverteilung, N=93

Die Unternehmen in Berlin und Brandenburg arbeiten hauptsächlich in der Region, ein großer Teil hat auch Projekte in den anderen Bundesländern, wohingegen nur knapp über 20% der Unternehmen EU- oder weltweit aktiv sind (Abbildung 13).

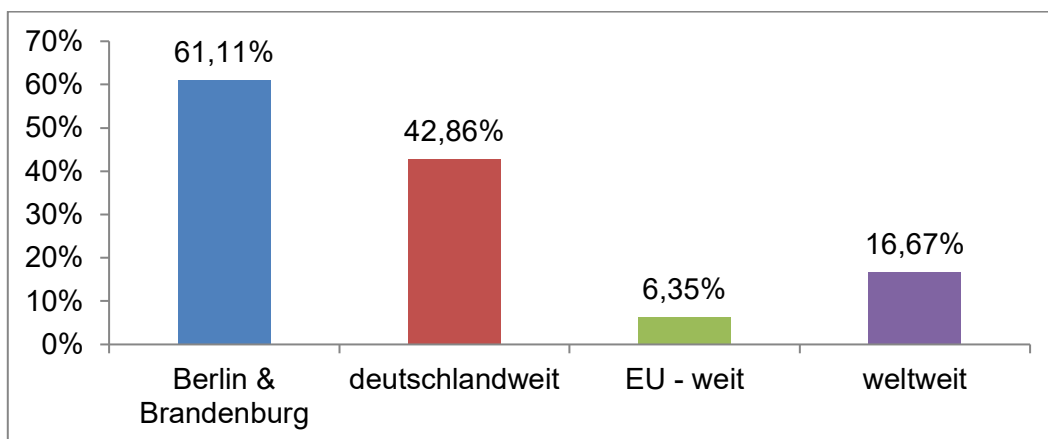


Abbildung 13. Tätigkeitsbereich, N=126, Mehrfachnennung möglich

Die Frage nach den thematischen Trends bzw. Herausforderungen, denen sich die Wasserbranche in den nächsten 10 Jahren gegenübersehen wird, wurde von 82 Teilnehmern beantwortet. Bei dieser Frage konnte ein Fließtext eingegeben werden. Die so erhaltenen 82 Beiträge wurden thematisch in Kategorien zusammengefasst. Die Häufigkeit der Kategorien ist in der Abbildung 14 dargestellt. Die Themen Klimawandel, Digitalisierung und der Bereich Regenwasser rangieren vorne.

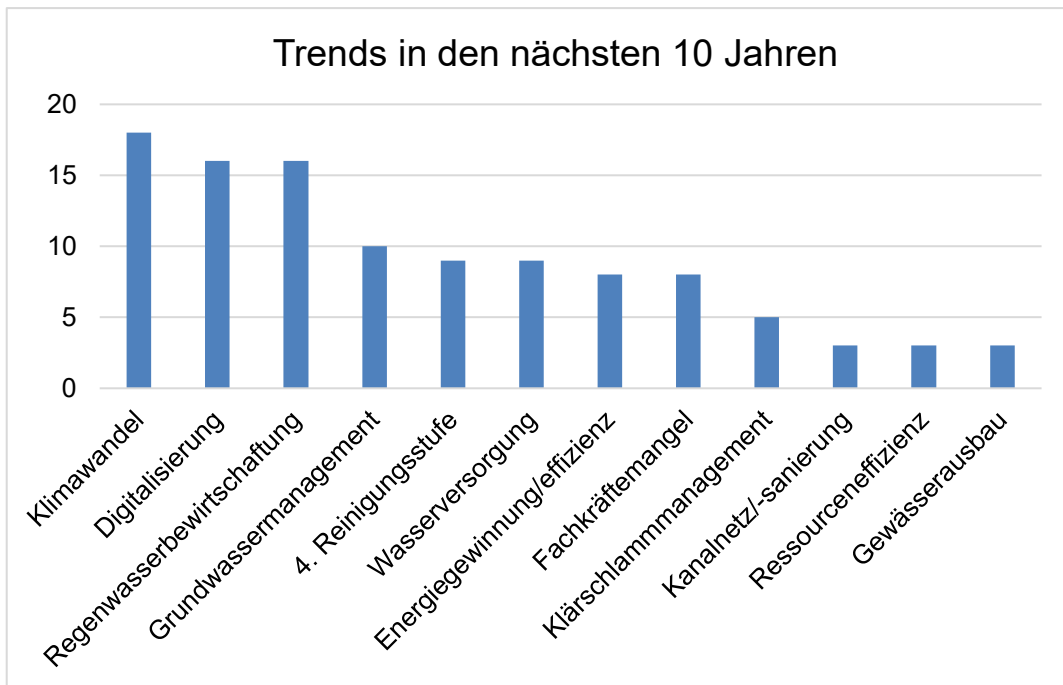


Abbildung 14. Trends in den nächsten 10 Jahren (kategorisiert), N=82, Mehrfachnennung möglich

Ein Schwerpunkt der Befragung lag auf dem Innovationsverhalten. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer haben in den letzten 5 Jahren Innovationsprojekte durchgeführt (Abbildung 15). Die Größe der Innovationsprojekte lag bei den allermeisten Teilnehmern im Bereich von unter 2% des Jahresumsatzes. Ca. 18% der Teilnehmer gaben an, dass ihre Innovationsprojekte größer als ein Viertel ihres Jahresumsatzes waren (Abbildung 16).

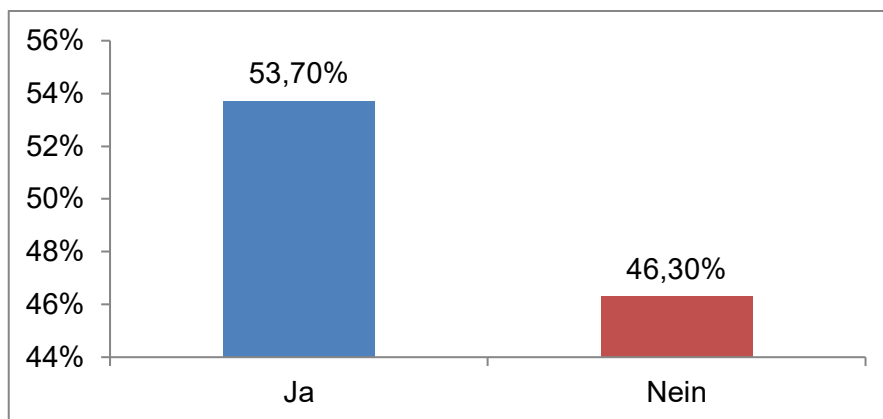


Abbildung 15. Anteil mit Innovationsprojekten in den letzten 5 Jahren, N=108

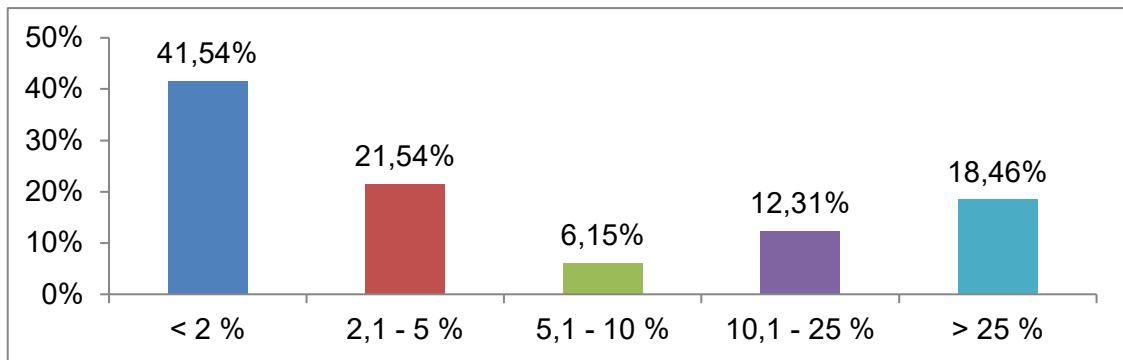


Abbildung 16. Anteil von Innovationsprojekten am Jahresumsatz, N=65

Der Schwerpunkt der Innovationstätigkeit lag mit jeweils knapp über 40% auf der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen bzw. deren Weiterentwicklung (Abbildung 17).

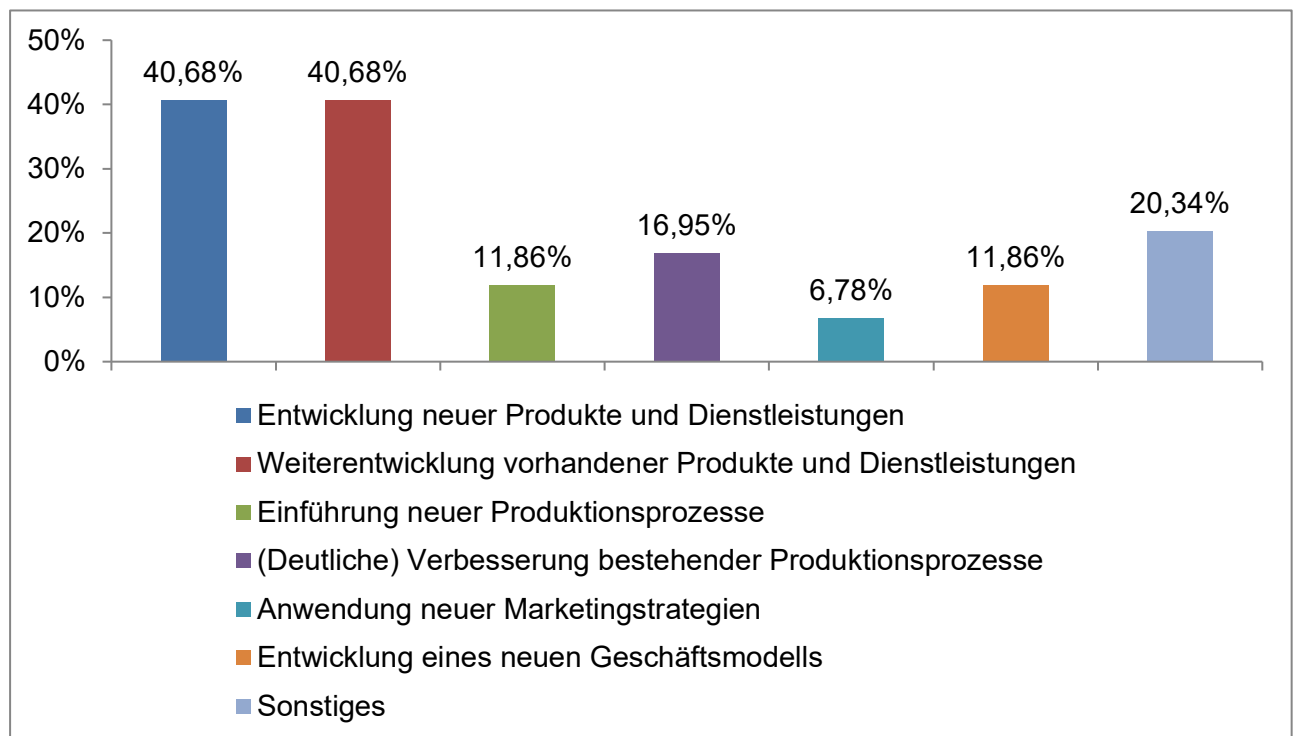


Abbildung 17. Innovationsbereiche, N=59

Als „Sonstiges“ wurde genannt:

- Elektromobilität
- Entwicklung spez. Sanierungsstrategien
- Energieumwandlung und Energieeffizienz, Klärschlammverwertung und Phosphorrückgewinnung
- Erhöhung der Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien für Strom im Wasserwerk
- Integrierte Stadt- und Infrastrukturplanung
- Möglichkeiten zum Umbau von Schleusen unter Betrieb
- Neues Sanierungsverfahren
- Verbesserung existierender und Entwicklung neuer Simulationsmethoden
- Wärmerückgewinnung aus Abwasser

Auf die Frage nach dem Erfolg der Innovationsprojekte bewerten ca. 50% der Teilnehmer ihre Projekte als sehr erfolgreich und erfolgreich. Weitere 20% bezeichnen den Erfolg als befriedigend erfolgreich (Abbildung 18).

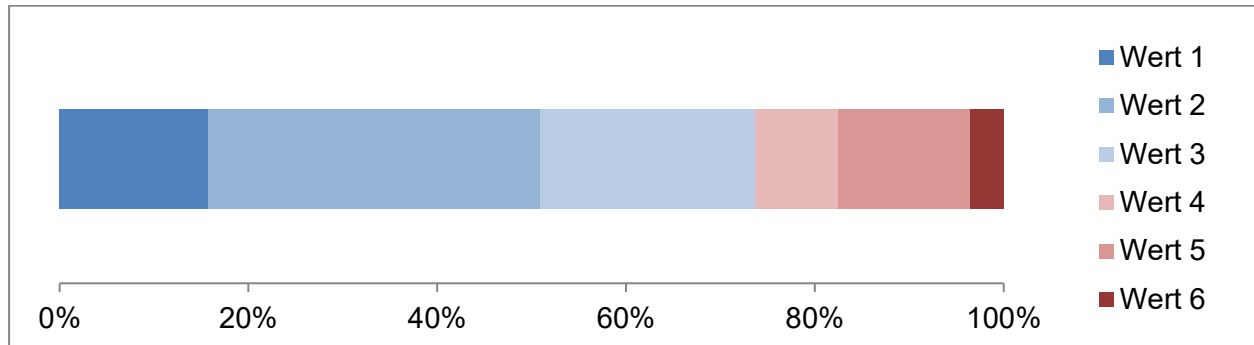


Abbildung 18. Erfolg der Innovationsprojekte, N=57, 1 sehr erfolgreich – 6 nicht erfolgreich¹

Als Gründe für den Nichterfolg von Innovationsprojekten wurden vor allem die fehlende Gelegenheit zum anwendungsnahen Testen angeführt, aber auch die technische/finanzielle Machbarkeit. Immerhin führt ein Drittel der Antwortenden auch personelle Engpässe an. Die Zahl der Antworten auf diese Frage ist mit N=29 im Vergleich zu anderen Fragen als eher gering einzustufen. Wahrscheinlich liegt das daran, dass die überwiegende Zahl der Teilnehmer eher positive Erfahrungen mit Innovationsprojekten gesammelt hat und keine Notwendigkeit in der Beantwortung dieser Frage sah (Abbildung 19).

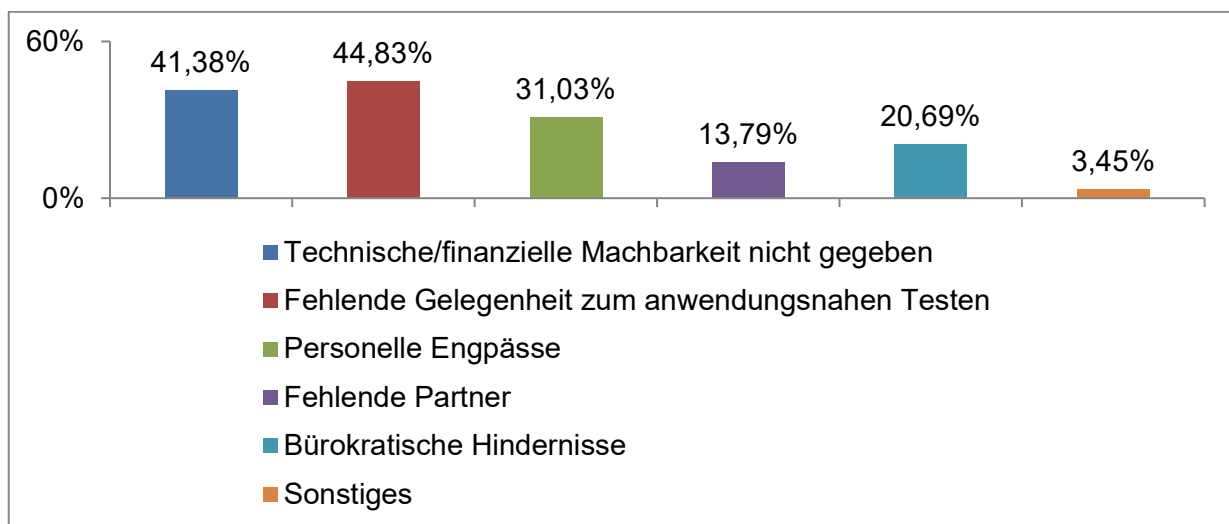


Abbildung 19. Gründe für nicht erfolgreiche Innovationsprojekte, N=29

¹ Die Werte 1 bis 6 sind für den jeweiligen Kontext den Schulnoten nachempfunden. Im Beispiel von erfolgreich wäre das: 1=sehr erfolgreich, 2=gut erfolgreich, 3=befriedigend erfolgreich, 4=ausreichend erfolgreich, 5=mangelhaft erfolgreich und 6=ungenügend erfolgreich

Als „Bürokratische Hindernisse“ wurden genannt:

- Ausgestaltung, Fülle und schnelle Änderung rechtlicher Vorgaben
- Einschränkungen durch Denkmalschutz auf dem Wasserwerksgelände
- Zulassungsverfahren

Als „Sonstiges“ wurde genannt:

- Ausgestaltung, Fülle und schnelle Änderung rechtlicher Vorgaben
- Einschränkungen durch Denkmalschutz auf dem Wasserwerksgelände
- Fehlende Testfelder
- Zulassungsverfahren

Als Gründe, warum in der Vergangenheit keine Innovationsprojekte durchgeführt wurden, wurde vor allem der fehlende Bedarf im eigenen Tätigkeitsbereich angeführt. Allerdings gaben auch ca. 40% der Teilnehmer an, aus personellen Engpässen keine Innovationprojekte durchführen zu können. Bei 27% waren fehlende Partner der ausschlaggebende Grund (Abbildung 20).

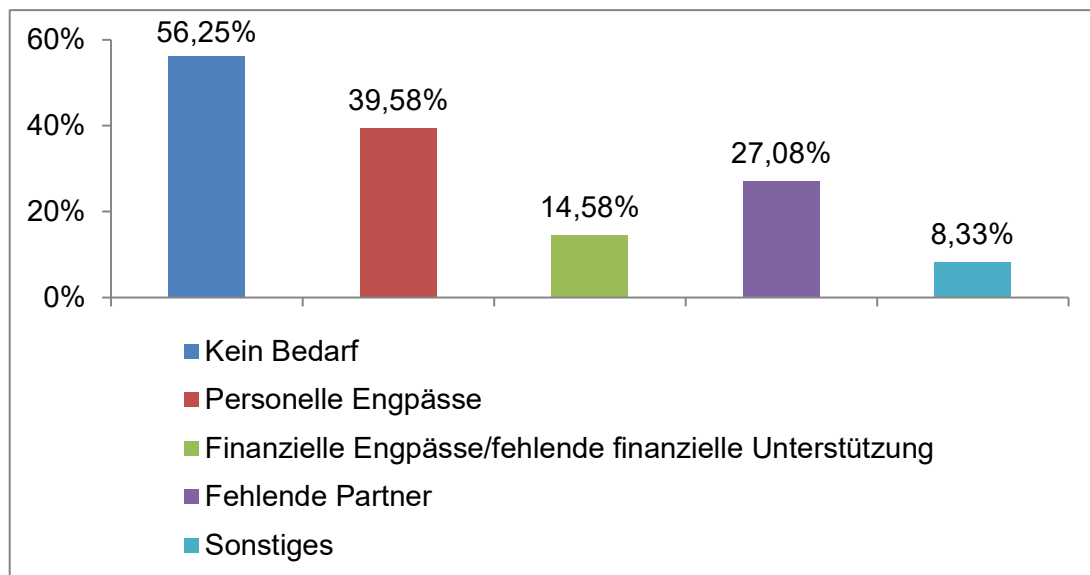


Abbildung 20. Grund, warum keine Innovationsprojekte durchgeführt wurden, N= 48

Unter „Sonstiges“ wurden im Wesentlichen einzelunternehmensbezogene Gründe aufgeführt, aber auch der Hinweis gegeben, als Eigenbetrieb der Abwasserreinigung verpflichtet und deshalb nicht an Innovationsprojekten interessiert zu sein.

Diese zuletzt aufgeführte Äußerung stellt eine einzelne Meinung dar, die sich trotzdem ins Bild fügt, dass Betreiber F+E eher als nicht in ihrem Aufgabengebiet liegend ansehen. Dies passt auch dazu, dass als Ursache für nicht erfolgreiche Innovationsprojekte vor allem die fehlende Gelegenheit zum anwendungsnahen Testen genannt wurde.

Befragt zu der Bedeutung von Förderprogrammen von Land, Bund und EU zur Finanzierung von Innovationsprojekten, maß die überwiegende Zahl der Teilnehmer diesen keine oder nur geringe Bedeutung bei. Die Relevanz der Förderprogramme der EU ist dabei geringer als die der Länder und des Bundes. Nur rund 30% halten die Programme der Länder, ca. 35% die Programme des Bundes und 20% die Programme der EU für bedeutend (Abbildung 21).

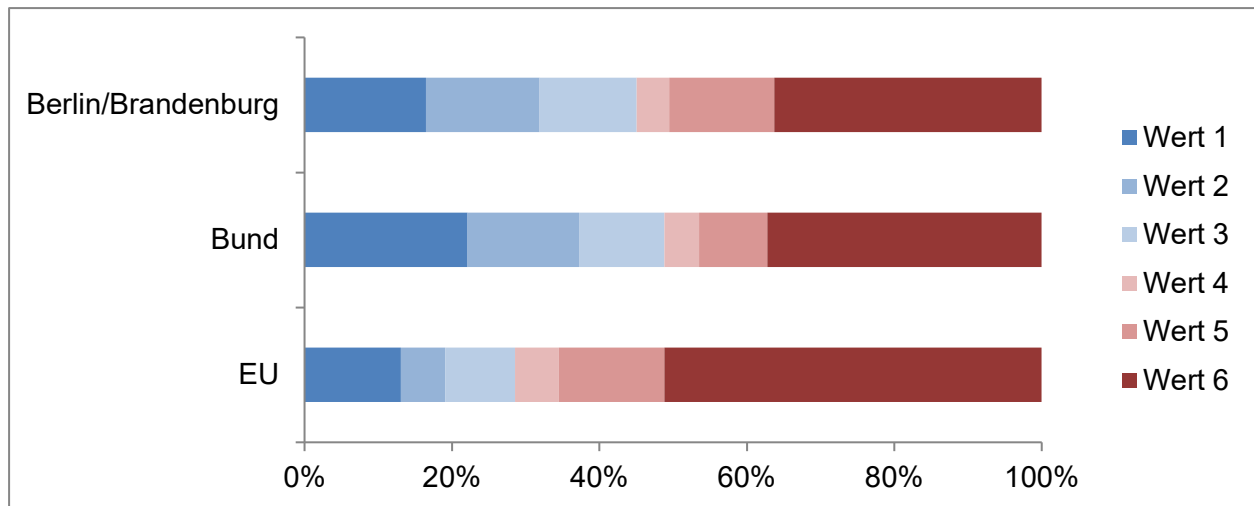


Abbildung 21. Bedeutung der öffentlichen Förderprogramme zur Finanzierung von Innovationsprojekten, N=91, 1 große Bedeutung – 6 keine Bedeutung

Dass die Teilnehmer die Bedeutung von Förderprogrammen als relativ gering einschätzten, ist offenbar nicht auf fehlende Informationen in Bezug auf finanzielle Förderung von Innovationsprojekten durch öffentliche Institutionen zurückzuführen, da sich fast die Hälfte der Teilnehmer sehr gut bis befriedigend von Bund und Ländern informiert fühlen. Lediglich der Informationsstand über Programme der EU fällt etwas ab (Abbildung 22).

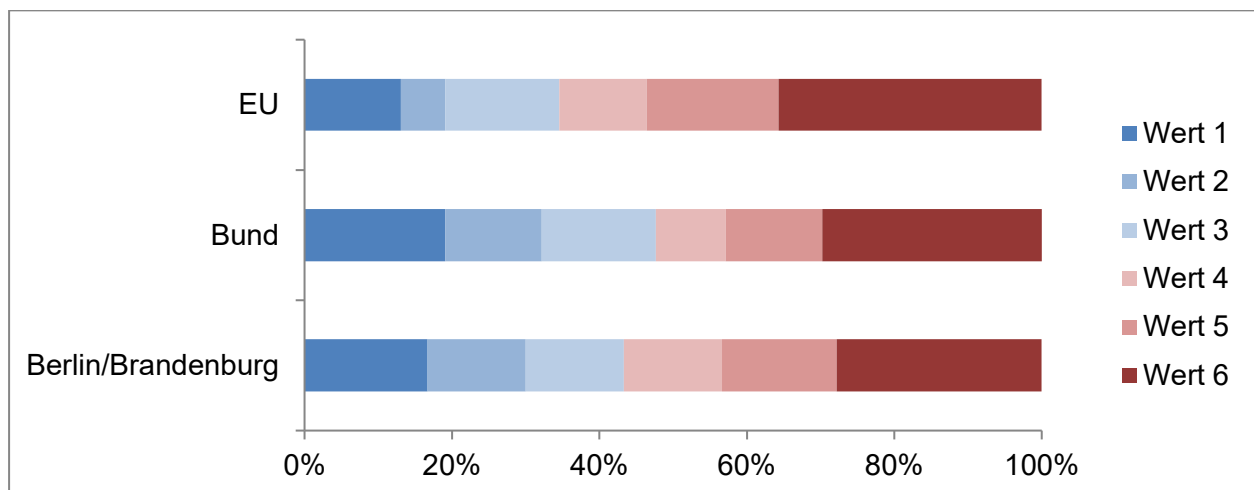


Abbildung 22. Informationsstand in Bezug auf finanzielle Förderung von Innovationsprojekten durch öffentliche Institutionen, N=90, gut informiert = 1, Informationen fehlen weitgehend = 6

Für die Umsetzung von Innovationsprojekten kommt es nach Auffassung der Teilnehmer vor allem auf Partnerschaften und Kooperationen an. Mehr als 60 % der Teilnehmer messen Kooperation insbesondere mit anderen Unternehmen eine Bedeutung zu (Abbildung 23).

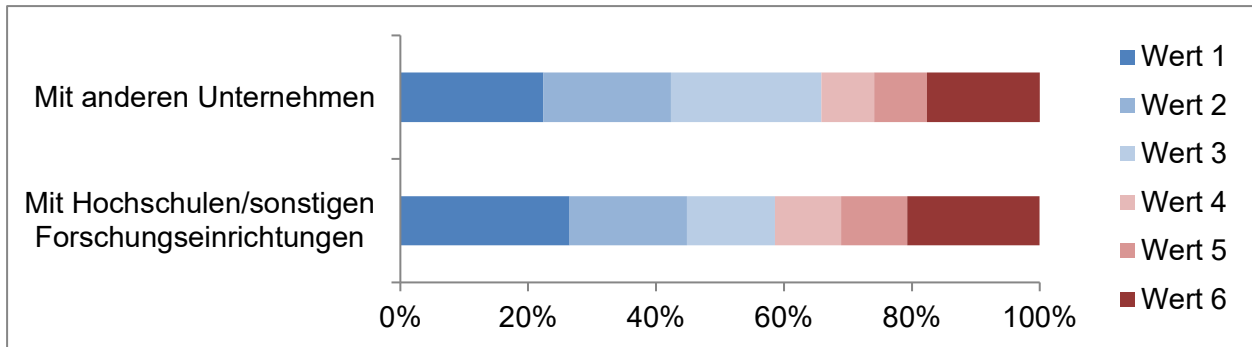


Abbildung 23. Bedeutung von Kooperationen bei Innovationsprojekten, N=88, 1 große Bedeutung – 6 keine Bedeutung

Die überwiegende Zahl der Teilnehmer findet Kooperationspartner durch persönliche Kontakte oder aus bestehenden Geschäftsbeziehungen. Für bedeutsam wird hierbei auch die Mitgliedschaft in einem berufsbezogenen Netzwerk oder einem Verband erachtet.

Partnerportale, Kooperationsplattformen, Branchen- und Ausstellerverzeichnisse wurden vergleichsweise wenig genannt (Abbildung 24).

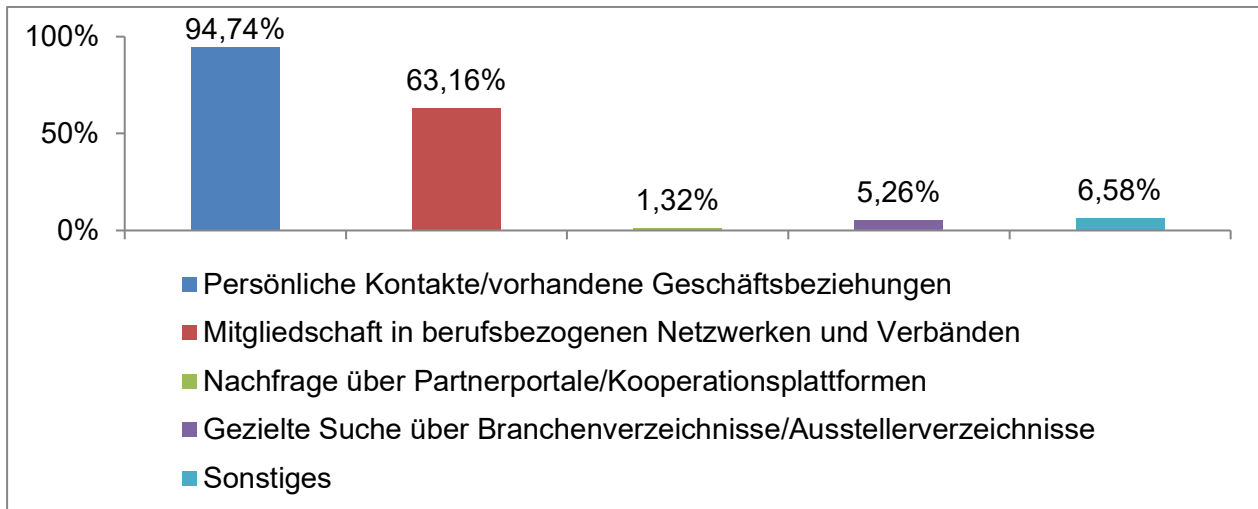


Abbildung 24. Kooperationspartnersuche für konkrete Innovationsprojekte, N=76, Mehrfachnennungen möglich

Unter Sonstiges wurden Messen und andere kommunale Einrichtungen genannt.

Im Weiteren wurden die Teilnehmer nach den Vor- und Nachteilen gefragt, die sich aus dem Standort Berlin & Brandenburg für die Umsetzung von Innovationen ergeben.

Die 71 Antworten zeichnen ein recht ausgewogenes Bild. Keines der aufgeführten Kriterien fällt durch eine besonders positive bzw. besonders negative Bewertung auf. Ungefähr 50% der Antworten bewegen sich im positiven Bereich. Bemerkenswert ist allerdings, dass der Sitz von Parlament, Regierung und Spitzenverbänden etwas negativer bewertet wurde als die anderen Bereiche. Die im Verhältnis relativ positive Einschätzung des Standortes Berlin-Brandenburg in Bezug auf die Situation der Immobilien überrascht (Abbildung 25).

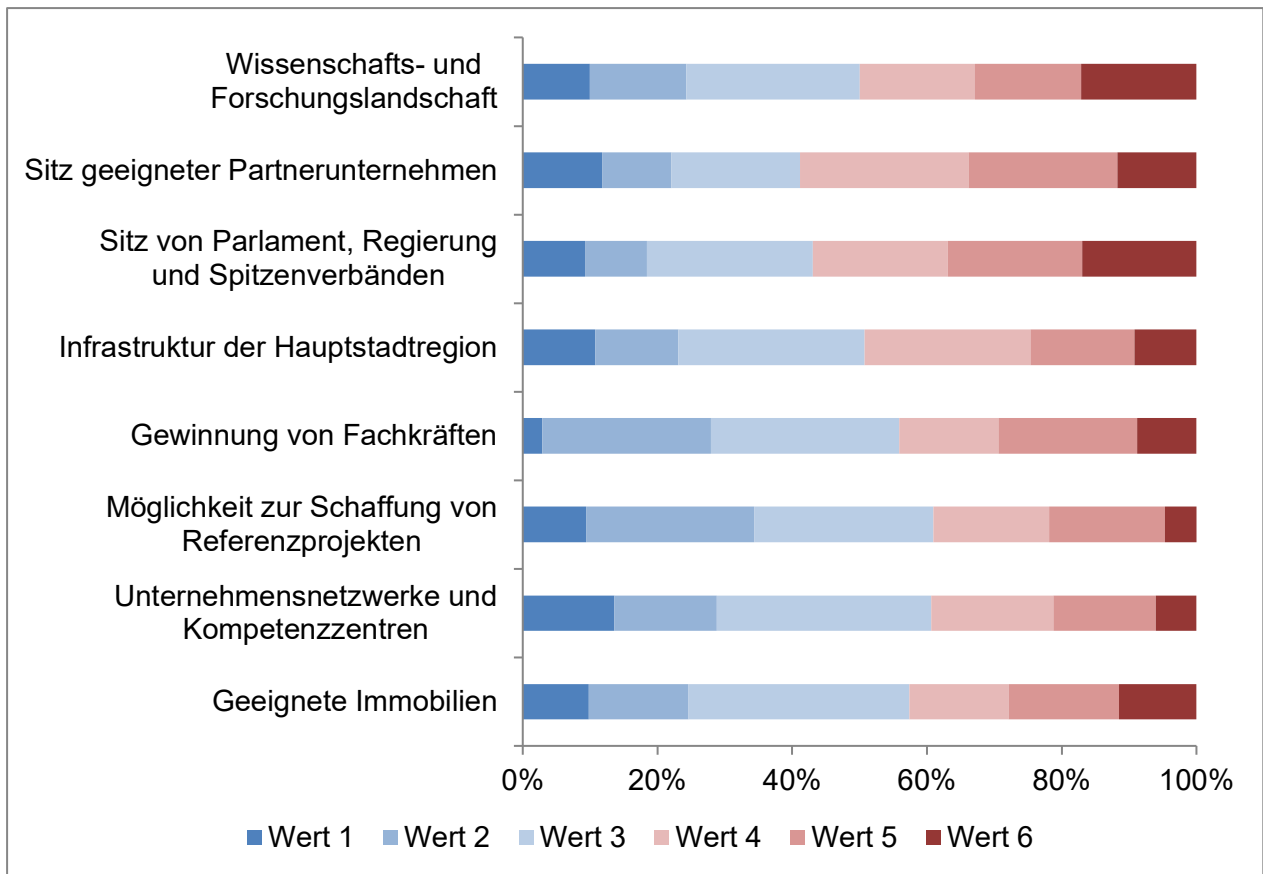


Abbildung 25. Vor- und Nachteile, die sich aus dem Standort Berlin-Brandenburg für die Umsetzung von Innovationen ergeben, N=71, Vorteil = 1, Nachteil = 6

3.3 Auswertung der Daten zu Umsatz und Beschäftigtenzahl

Aus der Recherche anhand der verfügbaren Homepages der Akteure konnten nur vereinzelt Daten zu Umsatz und Beschäftigtenzahlen gewonnen werden. Auch die Fragebogenaktion erbrachte keine hinreichende Datenbasis, da die Frage nach Beschäftigten nur von 117 Teilnehmern beantwortet wurde und Umsätze nur von 93 Teilnehmern genannt wurden.

Der Mittelwert der mitgeteilten Umsätze beträgt 4,6 Mio. Euro. Der Median liegt allerdings nur bei 982.000 Euro, was drauf schließen lässt, dass einige wenige Akteure einen überdurchschnittlich hohen Umsatz haben und dadurch der Mittelwert nach oben verschoben wird. Wird der Median auf die Gesamtzahl der ermittelten Akteure für Berlin und Brandenburg bezogen, ergäbe sich rein rechnerisch ein Umsatz für die Branche von knapp über 730 Mio. Euro. Wird der Mittelwert zugrunde gelegt, errechnet sich ein Umsatz von knapp 3,3 Mrd. Euro.

Parallel wurde eine Anfrage an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gestellt. Von dort konnten nur sehr stark aggregierte Daten erhalten werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Weitergabe von Daten nur in der Form möglich, dass ein Rückschluss auf eine konkrete rechtliche Einheit nicht möglich wird. Aus diesem Grund wurden für Berlin auch keine Daten zu WZ 36 und 37 übermittelt (Tabelle 2 und Tabelle 3).

Tabelle 2. Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und / oder Umsätzen in Berlin 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig¹⁾	Rechtliche Einheiten²⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte³⁾	Umsatz⁴⁾ 1000 €
36 Wasserversorgung	2	-	-
37 Abwasserentsorgung	30	-	-
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	136	2 412	407 436
42.91 Wasserbau	12	41	17 796
71.12 Ingenieurbüros	5 122	20 769	3 216 152
Summe	5.302	23.222	3.641.384

Tabelle 3. Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und / oder Umsätzen in Brandenburg 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig¹⁾	Rechtliche Einheiten²⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte³⁾	Umsatz⁴⁾ 1000 €
36 Wasserversorgung	47	1.739	265.617
37 Abwasserentsorgung	96	1.431	212.398
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	250	3.969	473.424
42.91 Wasserbau	16	86	14.476
71.12 Ingenieurbüros	3.303	8.708	1.198.852
Summe	3.712	15.933	2.164.767

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Berlin bzw. Brandenburg

3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet)

4) Umsatz für Organkreismitglieder (verbundene Unternehmen) geschätzt

Leider unterscheiden sich die statistischen Angaben sehr stark von denen aus der Datenrecherche über Adressen- und Mitgliederlisten, was die Anzahl der Akteure betrifft und damit natürlich auch die angegebenen Daten zu Beschäftigten und Umsatz.

Dies kann zum Teil auf die Aggregation der Daten und auf unterschiedliche Definitionen über die Haupttätigkeit zurückgeführt werden. So sind aus der Recherche für Berlin 37 Baufirmen und 54 Anlagenbauer bekannt. Vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg werden 250 Einheiten für Leitungstiefbau und Kläranlagenbau genannt. Die WZ-Gruppe 42.2. umfasst allerdings auch die Untergruppe Kabelnetzleitungen mit Bau von Leitungen zur Verteilung von elektrischem

Strom und von Fernmeldeleitungen sowie den Bau der damit untrennbar verbundenen Gebäude und Bauwerke inklusive Kraftwerke.

Einen noch deutlicheren Unterschied gibt es bei der Anzahl der Ingenieurbüros für Berlin. Aus der Recherche bekannt sind 153 Ingenieurbüros und 54 Beratungseinrichtungen. Unter der WZ 71.12 werden dagegen für Berlin 5.122 Einheiten gezählt, wobei hier keine weitere Differenzierung der rechtlichen Einheiten nach Arbeitsschwerpunkt getroffen wird. Neben Planung von Wasserwirtschaftsprojekten und Tiefbauvorhaben beinhaltet diese Gruppe auch den gesamten Hochbau und Straßenbau sowie die Bereiche Elektrotechnik und Elektronik, Bergbau, Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Fertigungsorganisation, Systementwicklung, Sicherheitstechnik, Klimatechnik, Kühltechnik, Sanitär- und Umwelttechnik, Akustik und Vermessungstechnik.

Aufgrund der genannten Unterschiede können die Angaben zu Umsatz und Beschäftigtenzahl nicht ohne weiteres übernommen werden.

In der nachfolgenden groben Annäherung (Tabellen 5 bis 8) wurden aus den Zahlen des Amtes für Statistik Durchschnittswerte je rechtlicher Einheit für Umsatz und Beschäftigtenzahl gebildet. Diese Einheitswerte wurden mit den aus der Akteursrecherche für die entsprechenden Arten der Unternehmung ermittelten Zahlen multipliziert. Die rechtlichen Einheiten der WZ-Gruppen 36 und 37 wurden für Berlin nicht berücksichtigt sondern stattdessen der Umsatz der Berliner Wasserbetriebe von 2018 genutzt. Für die in der amtlichen Statistik nicht vertretenen Akteure wurde mangels anderer Erkenntnisse der aus der Fragebogenaktion ermittelte Median-Wert genutzt.

In der Summe ergeben sich Umsätze von ca. 2,1 Mrd. Euro für die Wasserbranche in Berlin und Brandenburg bei einer Beschäftigtenzahl von insgesamt rund 10.500.

Tabelle 4. Grobe Abschätzung der Umsatzzahlen der Wasserbranche für Berlin

Berlin Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten ²⁾	Umsatz ²⁾	Umsatz je Einheit	Einheiten aus Ak- teurs- recherche	Umsatz Wasser- branche
		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
36 Wasserversorgung ¹⁾		-	1.151.966	1	1.151.966
37 Abwasserentsorgung ¹⁾		-			0
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	136	407.436	2.873	91	261.460
42.91 Wasserbau	12	17.796			
71.12 Ingenieurbüros	5.122	3.216.152	628	207	129.977
sonstige Akteure			982	113	110.966
Summe				412	1.654.369

¹⁾ Umsatz der Berliner Wasserbetriebe 2018

²⁾ Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 5. Grobe Abschätzung der Umsatzzahlen der Wasserbranche für Brandenburg

Brandenburg Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten ²⁾	Umsatz ²⁾	Umsatz je Einheit	Einheiten aus Ak- teurs- recherche	Umsatz Wasser- branche
		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
36 Wasserversorgung	47	265.617	3.343	94	314.220
37 Abwasserentsorgung	96	212.398			
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	250	473.424	1.834	36	66.032
42.91 Wasserbau	16	14.476			
71.12 Ingenieurbüros	3.303	1.198.852	363	111	40.288
sonstige Akteure			982	76	74.632
Summe				317	495.172

Tabelle 6. Grobe Abschätzung der Beschäftigtenzahlen der Wasserbranche für Berlin

Berlin Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten ²⁾	Beschäftigte ²⁾	Beschäftigte je Einheit	Einheiten aus Ak- teurs- recherche	Beschäftigte Wasser- branche
36 Wasserversorgung		-	4.382	1	4.382
37 Abwasserentsorgung		-			0
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	136	2.412	17	91	1.508
42.91 Wasserbau	12	41			
71.12 Ingenieurbüros	5.122	20.769	4	207	839
sonstige Akteure			5	113	565
Summe				412	7.295

¹⁾ Beschäftigtenzahlen der Berliner Wasserbetriebe 2018

²⁾ Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 7. Grobe Abschätzung der Beschäftigtenzahlen der Wasserbranche für Brandenburg

Brandenburg Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten²⁾	Beschäftigte²⁾	Beschäftigte je Einheit	Einheiten aus Ak- teurs- recherche	Beschäftigte Wasser- branche
36 Wasserversorgung	47	1.739	22	94	2.084
37 Abwasserentsorgung	96	1.431			
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	250	3.969	15	36	549
42.91 Wasserbau	16	86			
71.12 Ingenieurbüros	3.303	8.708	3	111	293
sonstige Akteure			5	76	380
Summe				317	3.305

Der Durchschnitt des Bruttoinlandsproduktes für Berlin und Brandenburg wird vom Amt für Statistik für die Jahre 2016-2018 mit rund 200 Mrd. Euro angegeben. Der Anteil der Wasserbranche liegt damit bei rund 1%.

Ein direkter Vergleich mit Daten auf Bundesebene ist nicht möglich, da das Statistische Bundesamt nur ähnlich aggregierte Zahlen bietet. Die Umsätze innerhalb der WZ-Gruppen 36 und 37 betragen für das Jahr 2017 rund 16 Mrd. Euro. Bei einem Inlandsprodukt von 3.244 Mrd. Euro ergibt sich ein Anteil von ca. 0,5 %. Darin sind jedoch weder der Leitungstief- und Kläranlagenbau noch Ingenieurbüros und sonstige Akteure berücksichtigt.

3.4 Referenzprojekte

Von den Teilnehmern an der Befragung haben 37 Akteure die Gelegenheit genutzt und insgesamt 103 Innovationsprojekte übermittelt (siehe Anhang 2 - Referenzprojekte für Innovation). Bereits diese Vielzahl an Akteuren und Innovationen zeigt die Innovationsfreude der Berliner und Brandenburger Wasserwirtschaft. Aufgrund der Vielzahl der Projekte ist an dieser Stelle eine weitere Auswertung nicht möglich. Hierfür sollte ein gesondertes Konzept entwickelt werden.

3.5 Auswertung Interviews

Bis zum Shutdown aufgrund der Corona-Krise konnten insgesamt 8 Interviews geführt werden. Die Interviewpartner kamen aus dem Bereichen Baufirma (1), Ingenieurbüro (2), Hochschule (2), behördliche Einrichtung (1) und Verband (2).

Die Gesprächsinhalte wurden ausgewertet, kategorisiert und zu Themenkomplexen zusammengefasst. Im Folgenden sind die entsprechenden Aussagen dargestellt.

Welche besonderen Herausforderungen in der Wasserwirtschaft in Berlin/Brandenburg sehen Sie innerhalb der nächsten 10 Jahre?

Thema Fachkräftemangel:

- Mehr Aufträge könnten abgewickelt werden, wenn genug Personal zur Verfügung stünde.
- Es besteht eine starke Konkurrenz der BWB zur gewerblichen Wirtschaft bei Anwerbung von Fachkräften.
- Viele gewerbliche MA erreichen demnächst das Pensionsalter, ohne das adäquater Ersatz zur Verfügung steht. Diesbezügliche Probleme werden sich in 10 Jahren nochmals verstärken.
- Wenige Schulabgänger interessieren sich für die Wasserbranche.
- Die schulische Ausbildung wird bei vielen Schulabgängern als unzureichend eingestuft. Zusätzliche betriebliche Lehrmodule und persönliche Unterstützung sind erforderlich, um den notwendigen Ausbildungsstandard zu halten.
- Der Standort Berlin wird eher als Vorteil für Findung und Bindung von Fachkräften empfunden.

Thema 4. Reinigungsstufe:

- Einführung neuer Technologien für Hygiene und persistente Stoffe.

Thema Digitalisierung:

- Einführung von Building Information Modeling (kurz: BIM; deutsch: Bauwerksdatenmodellierung), Hardware, Software, Anwenderkenntnisse.
- Insbesondere auf Zeichner werden besondere Anforderungen zukommen, die durch Fort- und Weiterbildung aufgefangen werden müssen. Durch Altersstruktur und Mangel an neuen Fachkräften wird es in diesem Bereich in Zukunft noch verstärkt zu Problemen kommen.
- Für die planerische Umsetzung werden z.T. Konflikte mit CAD-Richtlinie der BWB befürchtet.

Thema Klimawandel:

- Es werden besondere und weitergehende Anforderungen an die wasserwirtschaftliche Planung im Bereich Regenwasser, Überflutungsschutz und Wasserwiedernutzung in Zeiten der Trockenheit gestellt.
- Probleme mit Trinkwassergewinnung durch Uferfiltrat durch verringerten Zufluss im Zusammenhang mit Belastungen aus Tagebau werden befürchtet.
- Verteilungsprobleme/-konflikte im Bereich Wassernutzung mit Trinkwassergewinnung, landwirtschaftlicher Nutzung und Schifffahrt werden befürchtet.
In Neubaugebieten sollten generell neuartige Technologien eingesetzt werden, wie Hamburger Modell oder NASS.

Was bedeutet das für Sie und Ihr/e Unternehmen/Organisation/Mitglieder?

Thema Fachkräftemangel:

- Selbst ausbilden, besondere Angebote an Auszubildende machen.
- Unterstützung beim Ausgleich persönlicher Defizite und soziale Betreuung insbesondere für Migranten anbieten.
- Beteiligung an Dualem Studium, um frühzeitig Absolventen zu binden.
- Image des Unternehmens stärken.

Thema Digitalisierung:

- Vorbereitung auf Einführung von BIM.
- Investitionsbedarf bei Hardware und Software.
- Verstärkte Ausbildung von MA sowie Nachwuchsförderung.

Wie sehen Sie die Rolle der Berliner/Brandenburger Behörden?**Thema Arbeitsabwicklung:**

- Zum Teil zu langsam bei Genehmigungsverfahren.
- Koordination innerhalb der Verwaltung z.T. schlecht und ineffizient unter anderem bedingt durch zu große Kompetenzverteilung.
- Verkehrsmanagement für Baustellen zu langsam.
- Die Stellen in den Behörden sind weniger mit Ingenieuren als mit administrativen Berufen besetzt, was oftmals dazu führt, dass mangelnder Sachverstand über externe Gutachten ersetzt wird.
- Die Förderbank in Brandenburg ist personell unterbesetzt, was zu langer Antragsbearbeitung führt.

Thema Klimawandel:

- Probleme mit Innovationen; Verwaltungen sollten sich fragen, wie mit Innovationen in Zeiten schneller Bautätigkeit umgegangen werden sollte.
- Zum Teil fehlt die Bereitschaft, sich mit neuen Themen auseinanderzusetzen.
- Die Probierfreudigkeit sollte erhöht werden.

Thema Zusammenarbeit:

- Zusammenarbeit eher gut, wenn es um konkrete Themen geht, es fehlt aber ein strategisches Konzept.
- Ein Austausch zwischen Akteuren sollte institutionalisiert werden.
- In Brandenburg sollte die Politik mehr zum Thema Siedlungswasserwirtschaft kommunizieren (Beispiele hierfür: Erarbeitetes Leitbild liegt auf Eis, Probleme zukünftiger Klärschlamm Entsorgung),
- Maßnahmen gegen Vorteilsnahme/Korruption werden übertrieben, sinnvolle Absprachen auch fachlicher Natur finden aus Angst nicht mehr ausreichend statt. Berührungängste der Verwaltung mit der Wirtschaft wegen Verdacht der Bestechlichkeit.

Thema Sichtbarkeit der Branche:

- Von Berliner Verwaltung hätte alles getan werden müssen, um die Messe Wasser Berlin International (WBI) zu erhalten.

Wie sehen Sie die Rolle von wirtschaftsfördernden Einrichtungen/Kammern/Netzwerken (wie Berlin Partner, IHK oder Aquanet)?**Thema Vernetzung/Zusammenarbeit:**

- Zur Unterstützung eines institutionalisierten Austausches sollte ein Beirat/regelmäßiges Gremium mit Vertretern aus Behörden und nicht behördlichen Vertretern gegründet werden.

Thema Fachkräftemangel:

- Bessere Vernetzung von Wasserakteuren und Hochschulen, langfristige Planung und Anpassung von Ausbildungsangeboten und Bedarfen.

Thema Unterstützung der Geschäftsentwicklung:

- Fachliche Zielregion z.B. Geschäftsanbahnungsreisen ins Ausland der IHK stimmen nicht immer mit eigenen Zielregionen überein.
- Gerade im Bereich Regenwasser sind zu viele Anlaufstellen für ansiedlungsbereite Firmen anzusprechen.

Welche Innovationen planen Sie?**Thema Digitalisierung:**

- Vorbereitung auf BIM, Anschaffung von Geräten, Ausbildung für 3D-Zeichner

Thema Fachkräftemangel:

- Beteiligung an Dualem Studium

Wie kann die Innovationsfähigkeit der Branche insgesamt erhöht werden?**Thema Forschungsprojekte:**

- Unterschiedlicher Fördersatz bei F+E-Vorhaben bringt für KMU große Probleme, Fördersatz sollte auch 100 % betragen.
- Kooperationen sind sehr stark durch persönliche Bekanntschaften geprägt. Dies sollte mehr institutionalisiert werden.
- Förderungen sollten auch für die Implementierung von Forschungsergebnissen gewährt werden.
- Weg von vorformulierten Calls, hin zu flexibler Förderung von Projekten ohne vorherige Festlegung von Themen.

Thema Unterstützung der Geschäftsentwicklung:

- Von der Politik wird mehr Unterstützung bei internationalen Auftritten und Messebeteiligungen gewünscht.
- Von Vorteil wären projektspezifische Unterstützungen, insbesondere bei Exportprojekten.

Thema Sichtbarmachung der Branche:

- Zusammenführung verschiedener Formate wie Blue Planet, InfraSPREE, Tausendwasser.
- Durchführung von Werbekampagnen für die Berliner Wasserwirtschaft.
- WBI hätte erhalten werden sollen.

3.6 Ergebnisse des Expertenworkshops

Die Ergebnisse der Potentialstudie wurden in einem Workshop Experten der Wasserbranche vorgestellt.

Ziel des Workshops war es, in gemeinsamer Diskussion, die aus der Umfrage und den Interviews gewonnenen Informationen über Zukunftsthemen der Wasserbranche, Innovationen und Innovationsverhalten zu bewerten und zu validieren, sowie daraus Aktionen/Strategien abzuleiten, mit denen die Berliner Verwaltung und Berlin Partner Innovationen befördern und den Wassersektor voranbringen können.

Aufgrund der Corona-bedingten Verhaltensregeln wurde der Workshop online durchgeführt. Die insgesamt 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen aus den Bereichen Ingenieurbüro (4), Hochschule (1), BWB (1), Regenwasseragentur (1), Senatsverwaltung (2), Wirtschaftsförderung (3), Forschungseinrichtung (1), Verband (1) und Branchennetzwerke (2).

Nachdem die Studie vorgestellt wurde, entspann sich eine Diskussion, die im Folgenden thematisch aufbereitet dargestellt wird:

Größe und Bedeutung der Branche:

- Die Zahlen zu Umsatz und Beschäftigung ergeben sich aus einer groben Hochrechnung.
- Aufgrund der breiten Clusterung der Wirtschaftszweige in den Auswertungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg sind keine genaueren Zuordnungen möglich.
- Im ersten Ansatz sind die Zahlen sicherlich hilfreich.

Bedeutung von Referenzprojekten:

- Einerseits wurde das Fehlen von Möglichkeiten zum anwendungsnahen Testen und das Fehlen von Testfeldern als häufige Gründe für nicht erfolgreiche Innovationsprojekte angegeben, andererseits wird die Frage zu Möglichkeiten der Schaffung von Referenzprojekten für den Standort Berlin von mehr als 30% der Umfrageteilnehmer als gut und über 60% als befriedigend eingestuft.
- Eine mögliche Erklärung für die Diskrepanz kann sein, dass die überwiegende Zahl der Umfrageteilnehmer (ca. 75%) mit ihren Innovationsprojekten zufrieden war und diese dann stärker in die Auswertung zum Standort Berlin eingeflossen sind.
- Eine weitere Erklärung wäre, dass Referenzprojekte in der Hauptstadtregion als wichtiger/bedeutender empfunden werden als an anderen Standorten.
- Auch über Schwierigkeiten bei der Genehmigung von innovativen Projekten/Referenzen wurde berichtet.
- Vor diesem Hintergrund wurde auf die Wichtigkeit der Sichtbarkeit/Sichtbarmachung der Branche hingewiesen.

Sichtbarkeit der Branche:

- Als wichtig eingestuft wurde die Unterstützung der Politik zur Sichtbarmachung der Branche, z.B. durch gemeinsame Auftritte mit Politikprominenz und Wirtschaft auf Messen. Beispiele in anderen Bundesländern aus dem Ausland zeigen, dass dort in dieser Richtung mehr getan wird.
- Für die Liste der Berliner/Brandenburger Referenzprojekte sollte Format gefunden werden, das ohne großen Aufwand aktuell gehalten sowie öffentlich zugänglich gemacht werden kann.

Fachkräftenachwuchs:

- Auch für die Findung von Fachkräften wird die Sichtbarkeit der Branche als wichtig hervorgehoben.
- Nicht nur KMUs sondern auch die Berliner Wasserbetriebe haben Probleme mit dem Fachkräftenachwuchs.
- Das Branchennetzwerk Aquanet will sich zukünftig Studierenden öffnen, eine Initiative mit Berliner und Brandenburger Hochschulen wurde gerade begonnen.

Innovation/Innovationsförderung:

- Im Bereich Regenwasser findet zurzeit viel Innovation statt. Allerdings fehlen bei Wohnungsbaugesellschaften aber auch bei den Bezirksämtern die Ansprechpartner.
- Antrag und Abwicklung von Förderprojekten werden als zu kompliziert bzw. zu aufwendig angesehen.
- Probleme bei Antragstellung und Abrechnung von Fördermitteln sollten besser bekannt gemacht werden, um diese abzubauen zu helfen.
- Hilfreich wäre die Bekanntmachung von Erfolgsquoten bei Förderprojekten, damit der Aufwand/Nutzen durch den Antragsteller besser abgeschätzt werden kann.

Digitalisierung:

- Bei der Online-Umfrage wurde die Digitalisierung als eine der Herausforderungen der nächsten Jahre angesehen. Insbesondere wurde dabei auf die Einführung von BIM hingewiesen.
- Die Workshop-Teilnehmer bestätigen diese Einschätzung, wobei darauf aufmerksam gemacht wurde, dass durch die Corona-Pandemie sich die Vorstellungen der Befragten zur Digitalisierung mehr in Richtung Web-Konferenzen, Heimarbeit und gemeinsamer Dateibearbeitung verschoben haben könnte.
- Gleichzeitig wurden die Potentiale der Digitalisierung deutlich vor Augen geführt, z.B. Möglichkeiten der Virtuellen Realität.
- In diesem Sinne bringen die Verhaltensregeln aufgrund der Pandemie einen Quantensprung für die Digitalisierung.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Wasserbranche zwar relativ kleinteilig aber dafür sehr vielseitig und zumindest in Teilen auch sehr innovativ ist. Gerade wegen der Kleinteiligkeit ist eine Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung durch Referenzen und politische Unterstützung notwendig.

4 Ergebnisse und Zusammenfassung

In der Summe der innerhalb der Studie ausgeführten Aktivitäten konnten 733 Akteure in der Wasserwirtschaft identifiziert werden, davon 412 in Berlin und 317 in Brandenburg. 4 Akteure haben einen Sitz in beiden Ländern.

Die größte Gruppe stellen hierbei die Ingenieurbüros (255 Akteure), gefolgt von Dienstleistern (130 Akteure), Verbänden/Netzwerken (116 Akteure), Betreibern (96 Akteure), Beratungseinrichtungen (68 Akteure), Anlagenbauern (61 Akteure) und Baufirmen (58 Akteure).

Die abgeschätzten Umsätze der Wasserbranche liegen bei ca. 2 Mrd. Euro pro Jahr. Die Anzahl der Beschäftigten bei ca. 10.500.

Das Tätigkeitsfeld der Akteure in der Wasserbranche ist sehr breit aufgestellt. Es wird dominiert von Leistungen im Kanal- und Rohrleitungsnetz, der Wasserversorgung, für kommunale Kläran-

lagen sowie im Bereich Flussbau/Uferbefestigung. Weit verbreitet sind der Bereich Grundwasserschutz und -sanierung, Leistungen rund um das Regenwasser, Gewässerentwicklung und -schutz, hydrogeologische Untersuchungen sowie Sanitärtechnik in Gebäuden.

Die Fachthemen der Berliner und Brandenburger Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitäten reichen vom Wasserressourcenmanagement, Modellierung/Simulation, Gewässerschutz und kommunale und industrielle Kläranlagen über Wasseranalytik, den Bereich Regenwasser, Grau- und Prozesswasseraufbereitung, persistente Stoffe und Hygiene, Kanal- und Rohrleitungsnetz und GIS, bis hin zu naturnahen Kläranlagen, Bewässerung, Pumpen und Wasserkraftanlagen.

Neben Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden auch von weiteren Akteuren F+E Vorhaben durchgeführt. Insgesamt konnten 44 Akteure mit Nebentätigkeiten im Bereich Forschung identifiziert werden. Ingenieure und Beratungseinrichtungen stellen dabei zahlenmäßig gefolgt von Komponentenherstellern die Majorität dar. Aufgrund der großen Gesamtzahl der Ingenieurbüros und Berater relativiert sich diese Zahl dann jedoch deutlich auf lediglich 10% mit Forschungsanteil. Die Komponentenhersteller sind eindeutig am innovationsfreudigsten.

Generell stellt sich die Branche innovationsfreudig dar. Rund 50% der Teilnehmer der Umfrageaktion haben bereits ein Innovationsprojekt durchgeführt. Im Wesentlichen ging es dabei um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen bzw. die Weiterentwicklung derselben. Ca. 50% der Teilnehmer bewerten die durchgeführten Projekte als sehr erfolgreich und erfolgreich.

Als Gründe für den Nichterfolg von Innovationsprojekten wurde vor allem die fehlende Gelegenheit zum anwendungsnahen Testen angeführt, wobei hierbei unter anderem die Betreiber von wasserwirtschaftlichen Anlagen in den Fokus gelangen, die als Partner für die Umsetzung von Innovationen in Frage kommen. Im Rahmen dieser Recherche konnten nur wenige Betreiber mit F+E Vorhaben identifiziert werden.

Für 40% der Akteure ist bereits jetzt der Mangel an qualifiziertem Personal ein Haupthindernis, um Innovationsprojekte durchzuführen, wohingegen nur 15% der Akteure mangelnde Finanzen als Grund angeben. Personalmangel wurde von 30% der Teilnehmer als Grund für das Scheitern von Innovationsprojekten angegeben.

Ein auffälliges Ergebnis der Befragung zur Bedeutung von Programmen für die Innovationsförderung ist, dass die überwiegende Zahl der Teilnehmer den Förderprogrammen zur Finanzierung von Innovationsprojekten keine bis geringe Bedeutung beimisst. Förderprogramme der EU zeigen hierbei noch geringere Bedeutung, als die der Länder und des Bundes. Dabei kann nicht von einem mangelnden Informationsstand über die Förderprogramme gesprochen werden, da sich fast die Hälfte der Teilnehmer sehr gut bis befriedigend von Bund und Ländern informiert fühlen. Lediglich der Informationsstand über Programme der EU fällt etwas ab. Hier scheint es angeraten, tiefer in eine Analyse einzusteigen, um die Gründe für die geringe Bedeutung der Programme herauszufinden.

Von 37 Teilnehmern der Umfrage wurden mehr als 120 Referenzprojekte benannt. Diese Zusammenstellung sollte weiter ausgewertet und zur Unterstützung der Sichtbarmachung der Branche genutzt werden. Als erste Ideen können genannt werden:

- Die Aktualisierung des bestehenden Referenzkatalog, mit Übersetzung in andere Sprachen (z.B. englisch, spanisch, chinesisch, arabisch) und eventuell Ergänzung um weitere Elemente, wie z.B. einen zusammenfassenden Webauftritt, virtuelle oder real live Touren.

- Eine Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und privaten Akteuren mit verschiedenen Multiplikatoren, wie Aquanet Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Wasserakademie, German Water Partnership und/oder DWA sollte angestrebt werden. Insbesondere sollte hier auch zu Betreibern von wasserwirtschaftlichen Anlagen Kontakt gesucht werden, um die Innovationsfreudigkeit zu befördern.

Die Vor- und Nachteile von Berlin bzw. Brandenburg für die Umsetzung von Innovationen werden von den Teilnehmern der Umfrage als recht ausgewogen empfunden. Keines der aufgeführten Kriterien fällt durch eine besonders positive bzw. eine besonders negative Bewertung auf, wobei zu bemerken ist, dass sich ca. 50 % der Antworten im positiven Bereich bewegen.

Als Trend bzw. Herausforderung in den nächsten 10 Jahren rangieren die Themen Klimawandel, Digitalisierung und der Bereich Regenwasser an erster Stelle, gefolgt von Grundwassermanagement, Einführung der 4. Reinigungsstufe, Wasserversorgung, Energieeffizienz und nicht zuletzt der Fachkräftemangel.

Den Interviewten erscheint der Fachkräftemangel als besondere Herausforderung. Hier wurde insbesondere auch die Konkurrenzsituation zu den Berliner Wasserbetrieben angesprochen. Die Öffentliche Hand, (Verwaltungsentscheidungen, Genehmigungen, Förderprogramme und Kommunikation) wird als zu langsam, zu wenig strategisch und zu wenig innovativ empfunden. Weiter wird eine zu geringe Unterstützung bei der Sichtbarkeit bzw. Sichtbarmachung der Wasserbranche angeführt.

Gerade der letztgenannte Punkt konnte durch die Diskussion im Rahmen des Expertenworkshops deutlich vertieft werden. Neben Unterstützung durch Politik z.B. bei Auftritten auf Messen, sollte für die Wasserbranche der Hauptstadtregion die Sichtbarmachung insbesondere durch Neuauflage eines Referenzkataloges unterstützt werden.

Berlin, 18.6.2020

Anhang

Anhang 1

Fragebogen

1) Name und Anschrift

Hauptniederlassung Zweigniederlassung

2) Ansprechpartner:

3) Anzahl der Beschäftigten (Voll- und Teilzeitkräfte, für Niederlassung Berlin/Brandenburg):
2016, 2017 und 2018

4) Umsatz (für Niederlassung Berlin/Brandenburg):
2016, 2017 und 2018

5) Art der Unternehmung (Mehrfachnennungen möglich, mit H ankreuzen bei Haupttätigkeit, mit N ankreuzen bei Nebentätigkeit):

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ingenieurgesellschaft | <input type="checkbox"/> Betreiber, inkl. Zweckverband |
| <input type="checkbox"/> Beratungseinrichtung | <input type="checkbox"/> Hochschule/Universität |
| <input type="checkbox"/> Anlagenbauer/Installateur | <input type="checkbox"/> sonstige Forschungseinrichtung |
| <input type="checkbox"/> Komponentenhersteller | <input type="checkbox"/> Labor |
| <input type="checkbox"/> Baufirma | <input type="checkbox"/> Verband/Netzwerk |
| <input type="checkbox"/> Händler | <input type="checkbox"/> Genehmigungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Dienstleister | <input type="checkbox"/> sonstige öffentliche Einrichtung |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | <input type="checkbox"/> Informationstechnik IT |
- nämlich:

6) Wo ist Ihr Unternehmen hauptsächlich tätig? (Mehrfachnennungen möglich):

Berlin & Brandenburg, deutschlandweit, EU-weit, weltweit

7) Was sind die fachlichen Tätigkeitsschwerpunkte Ihres Unternehmens (Mehrfachnennungen möglich, mit H ankreuzen bei Haupttätigkeit, mit N ankreuzen bei Nebentätigkeit)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Regenwassermanagement | <input type="checkbox"/> Kommunale Kläranlagen |
| <input type="checkbox"/> Regenwasseranlagen (Nutzung) | <input type="checkbox"/> Industrielle Kläranlagen |
| <input type="checkbox"/> Regenwasseranlagen (Versickerung) | <input type="checkbox"/> Kleinkläranlagen |
| <input type="checkbox"/> Wasserressourcenmanagement | <input type="checkbox"/> Naturnahe Kläranlagen (Bodenfilter, Teiche) |
| <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz | <input type="checkbox"/> Kanal- und Rohrleitungsnetz |
| <input type="checkbox"/> Dammbau, Deichbau | <input type="checkbox"/> Kanalreinigung u. Sanierung |
| <input type="checkbox"/> Grundwasserabsenkungen | <input type="checkbox"/> Wasserkraftanlagen |
| <input type="checkbox"/> Hydrogeologische Untersuchungen | <input type="checkbox"/> Gewässerschutz |
| <input type="checkbox"/> Wassergewinnung, Brunnen, Quellfassung | <input type="checkbox"/> Grundwasserschutz, -sanierung |
| <input type="checkbox"/> Wasserversorgung | <input type="checkbox"/> Modellierung und Simulation |
| <input type="checkbox"/> Wasseranalytik | <input type="checkbox"/> GIS |
| <input type="checkbox"/> Bewässerung, Berieselung | <input type="checkbox"/> Softwareentwicklung |
| <input type="checkbox"/> Flussbau, Uferbefestigung, Wasserbau | <input type="checkbox"/> Hygiene |

- Bund 1 6
- EU 1 6

11) Wie schätzen Sie den Informationsstand Ihres Unternehmens in Bezug auf die Möglichkeiten der finanziellen Förderung von Innovationsprojekten durch öffentliche Institutionen ein? (gut informiert = 1, Informationen fehlen weitgehend = 6)

- Berlin/Brandenburg 1 6
- Bund 1 6
- EU 1 6

12) Welche Bedeutung haben Kooperationen bei Innovationsprojekten Ihres Unternehmens? (große Bedeutung =1, keine Bedeutung = 6)

- Mit Hochschulen/sonstigen Forschungseinrichtungen 1 6
- Mit anderen Unternehmen 1 6

13) Wie finden Sie Kooperationspartner für konkrete Innovationsprojekte?

- Persönliche Kontakte/vorhandene Geschäftsbeziehungen
- Mitgliedschaft in berufsbezogenen Netzwerken und Verbänden
- Nachfrage über Partnerportale/Kooperationsplattformen
- Gezielte Suche über Branchenverzeichnisse/Ausstellerverzeichnisse
- Sonstiges, nämlich.....

14) Gibt es Vorteile oder Nachteile, die sich konkret aus dem Standort Berlin/Brandenburg für die Umsetzung von Innovationen für Ihr Unternehmen ergeben? (Vorteil = 1, Nachteil = 6)

- Wissenschafts- und Forschungslandschaft 1 6
- Sitz geeigneter Partnerunternehmen 1 6
- Sitz von Parlament, Regierung und Spitzenverbänden 1 6
- Infrastruktur der Hauptstadtregion 1 6
- Gewinnung von Fachkräften 1 6
- Möglichkeit zur Schaffung von Referenzprojekten 1 6
- Unternehmensnetzwerke und Kompetenzzentren 1 6
- Geeignete Immobilien 1 6

15) Bitte geben Sie uns Ihre Referenzprojekte (max. 5) an, die als Demonstrationsprojekte für eine besondere Technik oder Innovation angesehen werden können. Falls Ihr Projekt online verfügbar ist, geben Sie bitte den link an.

16) Sind Sie einverstanden, dass wir Sie für eventuelle Nachfragen nochmal kontaktieren?

- Ja Nein

Anhang 2

Referenzprojekte für Innovation

3S Antriebe GmbH:

- SmartX - Kabellose Automatisierung Armaturen Wasserverteilung in Bottrop, RWE
- Kabellose Automatisierung Armaturen Wasserverteilung in Gouda, NL
- Steuerung Armaturen via VSNFD zugelassener Mobilfunk-Kommunikation Wasserwerk Tegel, BWB
- Zustandsorientierte Instandhaltung Armaturen Hamburg Wasser
- Armaturenautomatisierung Fernwärmenetz Stadtwerke München

3s sensors systems solutions GbR:

- ProOptKA - Vorausschauende Prozessadaption zur Optimierung des Kläranlagenbetriebes
- ProSt - Ein ereignisgesteuertes Probenahmesystem

ABW oikoartec GmbH:

- preiswerter Sedimentationsfilter
- Vorfilter für Regenwasseranlagen und Versickerungsanlagen > 500m² Abschlussfläche
- einfache Drosseln für gedrosselte Abläufe

AHP International GmbH:

- Smart Green Warehouse, dezentrale Stromversorgung, PV+Eisspeicher
- LSCP - LNT Service Chain Protocol, blockchain in der Logistik
- Green Carbon, Carbonfaser, Polymere und Additive aus Algen
- BioKorRekt - Biokohle u. TerraPreta aus biogenen Reststoffen mit neuartiger Pyrolyseanlage
- PRESTIGE - Privacy Protection bei kollaborativer Cloud-Nutzung

AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner:

- ESTA, Entwicklung einer intelligenten Abwasserweiche im Zulauf kommunaler Kläranlagen zur Abtrennung von hochbelasteten Zufluss-Spitzen und energetischer Verwertung mittels anaerober Behandlung
- AQUANES, Synergien zwischen naturnahen und technischen Systemen bei der weitergehenden Abwasserreinigung, Hygiene und Entfernung von persistenten Stoffen, Kombination von bepflanztem Bodenfilter mit Ozon-Anlagen
- KEYS, intelligente Technologien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft in städtischen Einzugsgebieten als wichtiger Beitrag zu Schwammstädten in China, künstliche Feuchtgebiete, Retention und Filterung von Regenereignissen
- Flussbad Berlin, Umbau des Kupfergrabens zum Schwimmbad, Entwicklung einer bepflanzten Bodenfilteranlage
- KLEA, Klimafreundliche Energieproduktion auf anaeroben, naturnahen Kläranlagen im ländlichen Raum

BBiG GmbH:

- Grundwasserabsenkung mit anteiliger Reinfiltration für Baugrube Brandenburgischer Landtag
- Grundwasserabsenkung mittels Horizontalfilterbrunnen, für Baugrube Tiefgarage Speicherstadt, Potsdam
- Grundwasserabsenkung mittels und vollständiger Reinfiltration für Baugrube Tiefgarage Massower Straße, Berlin

BEV Ingenieure GmbH:

- Energiemanagement bei Pumpwerken
- Energiegewinnung aus Abwasserwärme

BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH:

- Energiewende: div. Vorhaben mit Öffentlichkeitsbeteiligung - Einwendungsbewirtschaftung mit BFUB-eigener Datenbank - Argu.Web(R)
- Kommunale Wasserunternehmen: Getrennte Abwassergebühr mit Software Aquasplit(R) und deren updates
- Umweltverträglichkeit von Verkehrsprojekten - Entwicklung von Muster-Steckbriefen (nicht zur Veröffentlichung)

Bosman Watermanagement GmbH:

- P- und Spurenstoffentfernung mittels Pulveraktivkohle und Fuzzy Filter Technologie auf der Kläranlage Barntrup (NRW) <https://www.bosmanwater.de/> siehe Referenzanlagen

Brandenburgische Technische Universität Lehrstuhl Biotechnologie der Wasseraufbereitung:

- Entwicklung von Methoden und Verfahren für die Reinigung industrieller Abwässer
- Entfernung von Spurenverunreinigungen (Pharmaka, endokrine Wirkstoffe) aus Abwässern

Dahlem Beratende Ingenieure GmbH & Co. Wasserwirtschaft KG:

- Einführung BIM in der Wasserwirtschaft
- COMOS (Component Object Server) in der Wasserwirtschaft

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu):

- netWORKS 4

DINO Rohr & Kanal GmbH & Co. KG:

- Neuer Fettabscheidertyp

Dr.-Ing. Pecher und Partner Ingenieurgesellschaft mbH:

- AUZUKA
- kokas – Konzepte und Kosten der Kanalsanierung
- Flussbad Berlin

G.U.B. Ingenieur AG:

- Sanierung ADL Mehringdamm
- Forschungsprojekt Mongolei (UBA)
- Kleinwasserkraftanlagen China

Herbst Umwelttechnik GmbH:

- Aufbereitung von Eisenhydroxid-Schlamm in Tzschelln Oberlausitz
- Aufbereitung von Eisenhydroxid-Schlamm in Kringelsdorf Ostsachsen
- Entwicklung eines Fermentations-Verfahrens zur Biogasgewinnung aus Reisstroh

Horner und Ingenieure:

- Tiefe Geothermie (Idee am HBF)
- Extensive Dachbegrünungen (Fünf-Morgen-Clayallee)

HYDOR Consult GmbH:

- Veränderungen der Wasseraufnahme und -speicherung landwirtschaftlicher Böden und Auswirkungen auf das Überflutungsrisiko durch zunehmende Stark-/Dauerregenereignisse

- Bestimmung der Zustromgebiete relevanter Grundwassermessstellen als Grundlage der Abgrenzung der § 13-Gebiete nach DüV in Sachsen-Anhalt
- Pilothafte Ausgrenzung der § 13-Gebiete nach DüV im Grundwasserkörper SAL GW 014
- Leitfaden zur Anwendung von Qualitätsanforderungen an Grundwasserstands- und -güte-Messstellen nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Nordrhein-Westfalen
- Erarbeitung eines Regionalisierungsverfahrens zur Bewertung des chemischen Zustands von Grundwasserkörpern nach EG-WRRL und zur Ermittlung der flächenhaften Ausdehnung von Grundwasserbelastungen in Sachsen-Anhalt

ifp Institut für Produktqualität GmbH:

- Schaffung www.wasserschnelltest.de als Endverbraucherportal zum Testen des eigenen Trinkwassers

Ing.-Büro Ellmann/Schulze GbR:

- Renaturierung Dosse
- Renaturierung Verlorenwasserbach
- Renaturierung Untere Havel

Ingenieurbüro Fischer-Uhrig:

- Implementierung von mathematischen Rechenverfahren

inter 3 - Institut für Ressourcenmanagement:

- Flexibility – Klimaresiliente Versorgung
- Betreiberpartnerschaften 4.0
- EmiStop – Identifikation von industriellen Plastik-Emissionen mittels innovativer Nachweisverfahren und Technologieentwicklung zur Verhinderung des Umwelteintrags über den Abwasserpfad
- IWRM - Integriertes Wasserressourcen-Management Zayandeh Rud

Kompetenzzentrum Wasser Berlin

Bewirtschaftung von Regenwasser und Abwasser sowie im Betrieb des städtischen Kanalnetzes

- Aufbau von Frühwarnsystemen an drei zusätzlichen Badestellen in Berlin
- Ressourcenplanung im Quartier (R2Q)
- Entwicklung eines Standards zur Bewertung und Klassifizierung der baulichen Substanz von Abwasserkanälen und Schächten
- Maßnahmen zur Reduzierung der Spurenstoffbelastung urbaner Gewässer aus Regenwasserabfluss (Spur)
- Leading urban water management to its digital future (digital-water.city)
- Advanced urban water management to efficiently ensure bathing water quality (iBath-Water)
- Entwicklung und Demonstration eines Modellansatzes für die Unterstützung der Planung von Kanalinspektions- und Investitionsstrategien (Sema-Berlin)
- Bauen und Sanieren als Schadstoffquelle in der urbanen Umwelt: Wegweisung für Regelleitung und Akteure (BaSar)

Technische Herausforderungen der Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung.

- Gemeinsame Behandlung von kommunalem und industriellem Abwasser; Beratung Kalundborg Forsyning A/S

- Evaluation von Verfahrensoptionen zur Senkung von Energiebedarf und Treibhausgasemissionen der Berliner Kläranlagen (E-Vent)
- Den globalen Nährstoffkreislauf schließen (Cloop)
- Deutsche Beiträge zur Umsetzung des Schwammstadt-Konzeptes in China (KEYS)
- Entwicklung digitaler Lösungen zur Optimierung von Membranbelebungsreaktoren (MBR 4.0)
- Aufbereitung sulfathaltiger Grundwässer: Innovative Optionen und Grenzen eines ressourceneffizienten Trinkwassermanagements (Suleman)
- Efficient carbon, nitrogen and phosphorus cycling in the European agri-food system and related up- and down-stream processes to mitigate emissions (CircAgro)
- Energie- und Ressourcen-Rückgewinnung und Water Reuse in Braunschweig und Costa Brava (Nextgen)
- Energie- und Ressourceneffizienz in urbanen Wassersystemen (Smart-Plant)
- Gewinnung von erneuerbarer Energie in kommunalen Infrastruktursystemen durch Kopplung von Abwasser- und organischen Abfallströmen (Reef-2W)
- Reduzierung des Eintrags von pharmazeutischen Wirkstoffen in Gewässer der Ostseeregion (CWPharma)
- Lidköping Innovation Wastewater Eco-Hub (LIWE)
- Symbiose zwischen Industrie und Wassersektor für ein intelligenteres Wassermanagement (ULTIMATE)

Fragestellungen der Trinkwassergewinnung und der Bewirtschaftung von Brunnen

- Neue Verfahren zur Überwachung und Kontrolle von Prozessen der Grundwasseranreicherung (SMART-Control)

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG:

- Schiffsbekalkung von Bergbaufolgeseen
- Windelvergärung in Verbindung mit Kläranlagenbetrieb
- Onlinemessung von E. coli

Oikotec Ingenieur*innen:

- Smartzisterne (erst LP3)
- Grauwassernutzung mit Pflanzenbeet

RS Sanierungskonzepte:

- Sanierung von GEA auf Rastanlagen einschl. Fettabscheider

Sieber-Brunnenbau GmbH:

- Entwicklung einer neuen Unterwassermotorpumpe mit dem Fraunhofer Institut

Spiekermann GmbH:

- Beseitigung von anthropogenen Spurenstoffen aus dem Ablauf der Kläranlage Schönerlinde (in Bearbeitung)
- Phoenix See: Wandlung eines Stahlwerksstandortes in Wohnnutzung, einschl. 25 ha See Fläche

Sweco GmbH:

- Kläranlage Warburg: Planung eines anaeroben Belebungsverfahrens als Kombination zur Behandlung kommunaler Klärschlämme und Industrieabwasser aus der Zuckerindustrie
- Planung und Bau von Ozonanlagen zur Abwasserbehandlung: Kläranlagen Aachen Soers, Duisburg Vierlinden, Warburg, Friedrichshafen

- SusTreat Projekt Koblenz, Planung Bau Inbetriebnahme Klärschlammvergasungsanlage
- Kläranlage Rottenburg Deammonifikation im Hauptstrom mit dem EssDe Verfahren

Technisches Büro für Wasserwirtschaft und Landeskultur GmbH:

- Sanierung Obersee
- Sanierung Sandfang Nr. 6 Bad Freienwalde

TU Berlin, Umweltverfahrenstechnik:

- HighCon – Konzentrate aus der Abwasserwiederverwendung
- WEISS – Effiziente Kreislaufführung von Kühlwasser durch integrierte Entsalzung am Beispiel der Stahlindustrie
- IWRM Iran – Integriertes Wasserressourcen-Management im Einzugsgebiet des Zayandeh Rud
- ERWIN – Energieeffizientes Wassermanagement in Industrieparks in Süd-Ost-Asien am Beispiel von Saigon, Vietnam
- ProTUTec Projekt „Verfahren und Vorrichtung zum Ozonintrag in Flüssigkeiten“

TU Berlin - Institut für Bauingenieurwesen, Fachgebiet Wasserwirtschaft und Hydrosystemmodellierung:

- DFG Research Training Group Urban Water Interfaces
- DFG: S2 Validation and application of a three-phase simulation model for odour and corrosion control in sewer systems
- DFG: H2: Integral modelling approach for flow and reactive transport at surface water - groundwater interfaces
- TU Berlin: Hydroinformatics Modeling System
- Einstein foundation: MOSAIC - Modelling surface and groundwater with isotopes in urban catchments

TU Berlin, Fluidsystemdynamik:

- KURAS Regenwassermanagement BMBF
- Digitalisierung von Abwasserpumpstation OPTIMA
- Abwasserpumpenfunktionsprüfung EUROPUMP/VDMA
- Feuchttücher in Abwasserinfrastruktur DWA
- Vor-Ort-Kalibrierung Durchfluss VOK BMWI

Tubus System GmbH:

- DomAquaree, Berlin
- Novotel im Tiergartentower, Berlin

Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow:

- Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmenutzung im Verbandsgebiet, insbesondere mit Energie aus Abwasser

ZECH Umwelt GmbH:

- Durchführung von PFC-Grundwassersanierungen
- Sanierung einer Alukrätze-Deponie

Züblin Wasserbau:

- Schiffbauerdammbrücke
- Wikingerufer
- Teststrecke Landwehrkanal

Anhang 3

Erläuterung

Fachgebiet	Tätigkeit	Erläuterung
Gebäudetechnik	Regenwasseranlagen (Nutzung)	z.B. Regenwasseraufbereitung, Zisterne
	Regenwasseranlagen (Versickerung)	z.B. Rigolensysteme
	Sanitärtechnik	Abwasserhausinstallation, Druckerhöhungsanlage, Entkalkungsanlagen
	Wasseraufbereitungsanlagen	Trinkwasserhausinstallation z.B. Enthärtungsanlagen, Enteisenungsanlagen, Filter
Geotechnik	Dammbau, Deichbau	
	Grundwasserabsenkungen	
	Hochwasserschutz	z.B. Hochwasserrückhaltebecken, Hochwasserschutzkonzept
	Hydrogeologische Untersuchungen	z.B. Abflussrichtung- und Menge
	Wassergewinnung, Brunnen, Quelfassung	
Informationstechnik (IT)	Geoinformationssystem (GIS)	
	Modellierung, Simulation	z.B. Grundwassermodellierung, Simulation einer Kläranlage, Hochwasserrisikokartierung
	Softwareentwicklung	F&E z.B. Automatisierung, Frühwarnsysteme, Berechnung von Ver- und Entsorgungsnetzen
Siedlungswasserwirtschaft	Bewässerung, Berieselung	Gartenbau, Landwirtschaft
	Flussbau, Uferbefestigung, Wasserbau	z.B. Brücken, Schifffahrtskanäle
	Kanal- und Rohrleitungsnetz (Tiefbau)	z.B. Regenwasser-, Abwasser- und Trinkwasserleitungen/-kanäle
	Kanalreinigung u. Sanierung	
	Kleinkläranlagen	
	Kommunale Kläranlagen	
	Naturnahe Kläranlagen	z.B. Pflanzenkläranlage, Bewachsene Bodenfilter
	Regenwassermanagement	Städtebauliche Maßnahmen z.B. Regenrückhaltebe-

		cken, Planung von Regenwasserbewirtschaftung
	Wasserkraftanlagen	
	Wasserversorgung	z.B. Wasseraufbereitung, Brunnen, Druckerhöhungsanlage
Umwelttechnik	Gewässerentwicklung, -renaturierung	
	Gewässerschutz, Oberflächenwasser-Aufbereitung	
	Grundwasserschutz, -sanierung	
Sonstiges	Grau- und Prozesswasseraufbereitung	
	Industrie Kläranlagen	
	Hygiene	z.B. Ozonierung, UV, Chlorung
	Messtechnik	z.B. Wasserfilter, Messgeräte, Durchflussmessgeräte, Labormessgeräte, Messtechnik, Messstation
	Persistente Stoffe	Entfernung von persistenten Stoffen aus dem Klarwasser
	Pumpen	z.B. Pumpen Dichtungen, Pumpensysteme, Abwasserpumpen
	Sonstige Komponenten	z.B. Schnelltests, Filtermaterial, Rührer, Komponenten für Kleinkläranlagen und Regenwassersysteme
	Wasseranalytik	Wasserqualität
	Wasserressourcenmanagement	

Anhang 4

Darstellung der identifizierten Akteure in beiliegendem pdf-Dokument

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
3S Antriebe GmbH	BE							
3S Sensors Systems Solutions Dipl.-Ing. Klaus Schütz	BE							
ABACON Büro für angewandte Geowissenschaften	BE							
ABW oikoartec GmbH	BE							
Abwasserentsorgungsverband Niemeqk	BB							
Abwasserzweckverband Gerswalde	BB							
Abwasserzweckverband Mittlere Löcknitz	BB							
Abwasserzweckverband Planetal	BB							
Abwasserzweckverband Teupitzsee	BB							
Adelphi Consult GmbH	BE							
Adelphi Research gemeinnützige GmbH	BE							
AGO Hydroair GmbH Anlagen- und Systemtechnik	BE							
AHP GmbH & Co. KG	BE							
AKS Aqua Kommunal Service GmbH	BB							
Akut Solar- und Haustechnik GmbH	BE							
Akut Solutions GmbH	BE							
AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner	BE							
Akvola Technologies GmbH	BE							
ALDA Straßen- und Tiefbau GmbH	BE							
ALNUS e.V.	BB							
AMBER Traumgarten	BE							
Andreas Berg Entsorgungs-, Abbruch- und Erdbaugesellschaft mbH & KG	BE							
Andreas Kuppler Service UG. Luft- und Wasser- Hygiene	BE							
agendo Deutschland GmbH	BE							
AQUA - PLAN GmbH	BB							
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebs- führungsgesellschaft mbH	BB							
AQUANET Berlin Brandenburg	BE							
Aquaton Anlagenbau GmbH	BE							
ARCADIS Deutschland GmbH	BE							
Argus Umweltbiotechnologie GmbH	BE							
Arkadas GmbH	BE							
Arkus Ingenieurbüro GmbH	BB							
AROPAK Service GmbH	BE							
Asbrand HYDRO Consult GmbH	BE							
ASPHALTA Ingenieurgesellschaft f. Verkehrsbau mbH	BE							
Assman Beraten + Planen AG Berlin	BE							
ASTA-BAU GmbH	BE							
Atlas Pumpenfabrik GmbH & Co.KG	BE							
AUCOTEAM GmbH Ingenieurgesellschaft für Automatisierungs- und Computertechnik	BE							
AV - Tiefbau GmbH	BE							
AVA Abwasser-Verfahrenstechnik und Anlagenservice GmbH	BE							
AWE International Ingenieurgesellschaft mbH	BB							
AZBA Analytisches Zentrum Berlin-Adlershof GmbH	BE							
B - U - G Baumanagement Umwelttechnik Grundbau GmbH	BE							
B.I.C. Bendzko Ingenieur Consulting	BB							
b.i.g Bechold Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
B.S.T. Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
Bahike Consult Ingenieurgesellschaft mbH	BB							
Barnim Handelsgesellschaft mbH Export/Import Industrie-	BE							
Baugrund Stralsund - Ingenieurgesellschaft mbH Berlin	BE							
Bauplanungs- und Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Günter Bönsch	BB							
Bauplanungs- und Vermessungsbüro Buchholz	BB							
Baurconsult Teltow	BB							
BBi Geo- und Umwelttechnik - Ingenieurgesellschaft mbH Berlin	BE							
bbi-biotech GmbH	BE							
BBIG Berlin-Brandenburger Institut für Geotechnik GmbH Dr. Karstedt & Partner	BB							
BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH Berlin	BE							
BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.	BE							
BEB BioEnergy Berlin GmbH	BE							
Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH	BE							
Beratender Ingenieur Markus Wolfsdorf GmbH	BE							
BERING Planungsgesellschaft mbH	BB							
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e.V.	BE							
Berliner Regenwasseragentur	BE							
Berliner Wasserbetriebe	BE							
Berlinwasser Holding GmbH	BE							
Berolina Bauservice - Tiefbau und Landschaftsbau GmbH Berlin	BE							
BEST Berlin Gesellschaft für Anlagensicherheit und Umweltschutz mbH	BE							
beton & rohrbau 2.0 GmbH	BE							
Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB III - Bauingenieur- und Geoinformationswesen	BE							
BEV Ingenieure GmbH	BB							
BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH	BE							
Bilacón Gesellschaft für Laboranalytik, Lebensmittelhygiene und Prozessmanagement mbH	BE							
Biologisch-Chemisches Institut Hoppegarten (Mark) GmbH	BB							
BIOPLAN Ingenieurbüro für Freiraumplanung, Umwelt- und Versorgungstechnik	BB							
Birkigt planen + überwachen	BB							
BKC Kommunal-Consult GmbH	BB							
BKP Berolina Polyester GmbH & Co.KG	BB							
Blue Biolabs	BE							
Böger + Jäckle Gesellschaft Beratender Ingenieure mbH & Co.KG	BE							
Böhl Tiefbau GmbH	BE							
BOHNEBERG Gebäudemanagement GmbH	BE							
Bolab Analytik Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
Bornholdt Ingenieure GmbH	BB							
Borsig Membrane Technology GmbH	BE							
Bosman Watermanagement GmbH	BE							
BPR Dr. Schäpertons Consult GmbH & Co. KG - Niederlassung Berlin	BE							
BPT Wöltjen GmbH Brunnenservice & Pumpentechnik	BE							
BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus	BB							
BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Bauingenieurwesen, FG Bauinformatik, Geodäsie und GIS	BB							
BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik, FG Biotechnologie der Wasseraufbereitung	BB							
BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik, FG Wassertechnik und Siedlungswasserbau	BB							
BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Umweltwissenschaften, FG Gewässerschutz	BB							
BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Umweltwissenschaften, FG Hydrologie	BB							
Brandenburgische Wasserakademie (BWA) e. V.	BB							
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH	BE							
BRAWAG Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel	BB							
Brechtefeld & Nafe - Ingenieur- und Vermessungsbüro GmbH Forst	BB							
Brenner Bernard - Ingenieure GmbH Berlin	BE							
Brock Garten- und Landschaftsbau GmbH	BE							
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.	BE							
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	BE							
Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoff e.V	BE							
Büro für geotechnische Leistungen, Baugrund, Wasser und Wärme; Rusch und Häuser UG	BB							
Büro für Umweltplanung Dipl.-Geol. Winfried Rück GmbH	BE							
Büro Selbstständiger Ingenieure - Bsi - Bauplanungsgesellschaft mbH	BB							
Büro Wassmann	BB							
C & E Consulting und Engineering GmbH NL Berlin/Brandenburg	BE							
C.Sieber Brunnenbau GmbH	BE							
Canal Solution Potsdam	BB							
CDM Smith Consult GmbH	BE							
CEBra - Centrum für Energietechnologie Brandenburg	BB							
Christiani Wassertechnik GmbH	BE							
claas rain Ing. -Büro	BB							
Clean - Rohr Service GmbH	BE							
CodeMS	BB							
Combe Anlagenbau GmbH	BE							
CoPI Planungs- und Ingenieurgesellschaft	BB							
COPLAN AG Berlin	BE							
Cova Gesellschaft für Consulting und Vertrieb	BE							
CSD Ingenieure GmbH	BE							
CSZ Ingenieurconsult - Cornelius - Schwarz - Zeitler GmbH	BE							
CTA Chemie- und Tankanlagenbau GmbH & Co. KG	BE							
CWB Wasserbehandlung GmbH	BE							
D & N Kraftwerkstechnik GmbH	BE							
Dahlem Beratende Ingenieure GmbH & Co. Wasserwirtschaft KG	BE							
Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB)	BB							
Das Reservat Harald Jeremias	BE							
DB Engineering & Consulting GmbH	BE							
DEGAT Planungsgesellschaft	BB							
DELTA Umwelt-Technik GmbH	BB							
DELTA-i Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
DELTA-PLAN GmbH	BB							
Deutsche Abwasser-Reinigungs-Gesellschaft Berlin DAR - Ing-Büro für Umweltvorhaben	BE							
Deutsche Umwelthilfe e.V., Bundesgeschäftsstelle Berlin/ Regionalverband Ost	BE							
Deutsches Institut für Urbanistik Arbeitsbereich Umwelt und Nachhaltigkeit	BE							
DGL- Deutsche Gesellschaft für Lebensmittelsicherheit Wasser- und Umwelthygiene mbH	BB							
DHI Wasy	BE							
diamond inventics GmbH	BE							
Die Garten- und Bewässerungsprofis Hagen und René Klatt GbR	BB							
DINO Rohr und Kanal GmbH & Co. KG	BE							
Dipl.-Bauingenieur Juri Geißler	BB							
Dipl.-Ing. (FH) Eberhard Bindzus	BE							
Dipl.-Ing. (FH) Roland Schlitte, Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft = MCG	BE							
Dipl.-Ing. Cornelia Seegers	BE							
Dipl.-Ing. Danny Behm	BE							
Dipl.-Ing. Gunther Wöhik	BE							
Dipl.-Ing. Harald Kraft, Ingenieurbüro KRAFT	BE							
Dipl.-Ing. Hermann Rosolski	BB							
Dipl.-Ing. Jürgen Möller Beratender Ingenieur Straßen- und Tiefbau	BB							
Dipl.-Ing. Malte Lahr	BE							
Dipl.-Ing. Susanne Lessing, Ingenieurbüro Lessing	BE							
Dirk Noack Ingenieure	BE							
Dobbel Datenkommunikation / Ing. Büro für Steuerungstechnik und Datenkommunikation	BE							
Dosch Meßapparate GmbH	BE							
Dr. Fechter GmbH Ingenieurbüro für Energie- und Verfahrenstechnik	BE							
Dr. M.O.Nerger ö.b.u.v. Sachverständiger für Boden- u. Grundwasserkontaminationen	BE							
Dr. Marx Ingenieure GmbH	BB							
Dr. Spang Ingenieurgesellschaft GmbH	BB							
Dr.-Ing. Jens-Peter Karstedt	BE							
Dr.-Ing. Pecher und Partner Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
E & P Anlagenbau GmbH	BE							
e.qua Services GmbH	BE							
Eastern Atlas GmbH & Co. KG	BE							
EB Abwasserbeseitigung der Gemeinde Leegebruch	BB							
Ecochimprom GmbH Berlin	BB							
ecoglobe GmbH	BE							
Ecologic Institut gemeinnützige GmbH	BE							
ECOPLAN GmbH Planungsbüro & beratende Ingenieure	BE							
EIBS GmbH - Büro Berlin	BE							
Eigenbetrieb Abwasser Stadt Hohen Neuendorf	BB							
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Wittenberge	BB							
Eigenbetrieb Amt Kleine Elster (Niederlausitz)	BB							
Eigenbetrieb Amt Puttitz-Berge	BB							
Eigenbetrieb Gemeinde Wiesenburg/Mark	BB							
Eigenbetrieb Stadt Havelsee (I. G.)	BB							
Eigenbetrieb Stadtwerke Werneuchen GmbH	BB							
EJ Deutschland GmbH	BE							
ELE Beratende Ingenieure GmbH - Erdbaulaboratorium Essen Berlin	BE							
Elpro Prozessindustrie und Energieanlagen GmbH	BE							
EMC Erd- Tief- Umweltschutzbau Aufbereitung- und Verwertung GmbH	BB							
Emirhar Rohrleitungsbau GmbH	BE							
Energie und Wasser Potsdam GmbH	BB							
Engelmann Brunnenbau GmbH	BE							
Enterprise Bau Technik Umwelt GmbH	BE							
Entwässerungsbetrieb Oranienburg	BB							
equipplan Planungs- und Beratungsgesellschaft für Haustechnik mbH	BE							
Ernst Augustin	BE							
Erwin Palm KG	BE							
ESB Entsorgungs-Service Berlin e. Kfr.	BE							
Eurofins Umwelt Ost GmbH Berlin	BE							
EUROVIA GmbH	BE							
EUS-Weber Energie und Umwelt Service GmbH	BE							
Fachhochschule Potsdam, Institut für Bauingenieurwesen, FG Wasserwesen	BB							
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.	BB							
fairplants-system GmbH	BB							
Feigel Umwelt-Service GmbH	BE							
FIBW, Forschungsinstitut für Biotechnologie und Wasser	BE							
Filter Müller Reinhard Schöne e K	BE							
Firma Herold Ingenieurgesellschaft für den Garten- und Landschaftsbau mbH & Co.KG	BE							
Firma Jens Pamperin	BB							
FIS Frankfurter Industrieservice GmbH	BB							
FLEXIM Flexible Industriemeßtechnik GmbH	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Flöter & Uszkureit Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH	BE							
Flowserve Berlin International GmbH	BE							
Flussbad Berlin e.V	BE							
FU Berlin, Institut für Geographische Wissenschaften: Angewandte Physische Geographie, Umwelthydrologie und Ressourcenmanagement	BE							
FU Berlin, Institut für Geographische Wissenschaften: Fernerkundung und Geoinformatik	BE							
FU Berlin, Institut für Geologische Wissenschaften, Geochemie, Hydrogeologie, Mineralogie: Hydrogeologie	BE							
Frisch & Faust Tiefbau	BE							
Fugro Consult GmbH	BE							
Fürstenuau & Partner Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	BB							
FZLB, Forschungszentrum Landschaftsentwicklung und Bergbaulandschaften, btu	BB							
G.U.B. Ingenieur AG	BE							
GAIA Garten- und Landschaftsbau GmbH	BE							
GalA Bau Mollé GmbH	BB							
Galabau & Erden Tuschke GmbH	BB							
GALA-Flair	BB							
Garten & Mehr Berlin GuM GmbH	BE							
Garten- und Landschaftsbau Leitner	BB							
Garten- und Landschaftsbau Lubitz e.K.	BB							
Garten- und Landschaftsbau Sasse	BB							
Gartenwesen Schwarzheide GmbH	BB							
GBU Gesellschaft für Brachflächenanierung und Umweltechnik mbH	BE							
GCI GmbH	BB							
GECO GmbH, Geotechnische Exploration und Consulting	BE							
Gefla Umweltlabor GmbH	BE							
GeHatec Gesellschaft für Haustechnik Berlin mbH	BE							
Geoingenieurbüro Dr. Kossow GmbH	BB							
GeoTeam Gesellschaft für Hydrogeologie & Altlastenerkundung mbH	BE							
geotec Rohstoffe GmbH	BE							
GEOTOP GbR Gesellschaft für Baugrund- & Umweltuntersuchungen	BE							
GEP Gemeinschaft Erdmann & Perchtold	BE							
German Water Partnership	BE							
Gerstgraser Ingenieurbüro für Renaturierung	BB							
Gesamtverband Gebäudetechnik e.V.	BE							
GeWAP Ges. f. Wasserver- und Abwasserentsorgung Hammerstrom/Malxe Peitz mbH	BB							
Gewässer- und Deichverband Oderbruch	BB							
Gewässerunterhaltungsverband Kremitz-Neugraben	BB							
Gewässerunterhaltungsverband Obere Dahme-Berste	BB							
Gewässerunterhaltungsverband Oberer Rhin/Tennitz	BB							
Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz	BB							
Gewässerverband Spree-Neiße	BB							
Glaubrecht Pumpenservice GmbH	BE							
GLI Gesellschaft für Labor- und Ingenieurleistungen Prignitz mbH	BB							
GLU-mbH - Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltconsulting mbH	BB							
GMA Geräte, Maschinen und wasserrechtliche Anlagen Vertriebsgesellschaft mbH	BE							
GMB GmbH	BB							
GNF - Gesellschaft zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Forschung in Berlin-Adlershof e. V.	BE							
Gottfried Puhlmann GmbH	BE							
grasgrau	BE							
grbv - Ingenieure im Bauwesen GmbH & Co. KG Berlin	BE							
Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH Niederlassung Berlin/Brandenburg	BB							
Grundbauingenieure Steinfeld und Partner - Beratende Ingenieure mbB Ahrensfelde	BB							
Grüne Liga Berlin e.V	BE							
gruppe F Landschaftsarchitekten	BE							
GSan - ökologische Gewässersanierung GmbH	BE							
GSTT- German Society for Trenchless Technology e.V.	BE							
GTPro Geotechnologie GmbH	BE							
Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband	BB							
GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH	BE							
GuD Planungsgesellschaft für Ingenieurbau mbH	BE							
GUS Geo- & Umweltservice GmbH	BE							
GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH	BE							
H.P. Gauß Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG - Potsdam	BB							
Hach Lange GmbH	BE							
Hacke & Hobel eG	BE							
Hahn & Seiffé GmbH	BE							
Hans-Peter Schmidt Tiefbau GmbH	BE							
Harbauer GmbH	BE							
Hartmann Ingenieure GmbH	BE							
Haßmann & Kaula Planungs- und Ingenieurbüro	BB							
Heber Wassertechnik GmbH & Co. KG	BB							
HeGo Biotec GmbH Wirkstoffe für den Umweltschutz	BE							
HEMA GmbH	BB							
Henning & Quade Berlin GmbH & Co. KG	BE							
Hentrich Engineering GmbH	BE							
Herbst Umweltechnik GmbH	BE							
Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband	BB							
HGH-Plan Ingenieurbüro für Versorgungstechnik GmbH	BE							
Hielscher Ultrasonics GmbH	BB							
HOLINGER Ingenieure GmbH	BE							
Horn & Müller Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
Horner und Ingenieure	BE							
Horst Kruse & Sohn Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH	BE							
HPC AG Fredersdorf	BB							
HPS Bohrentechnik GmbH	BE							
HTW Hetzel, Tor-Westen + Partner - Ingenieurgesellschaft mbH&Co.KG Berlin	BE							
Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut: Klimasystem u. Wasserhaushalt im Globalen Wandel	BE							
Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut: Ökhydrologie	BE							
HYDOR CONSULT GmbH	BE							
Hydrotec Berlin GmbH	BE							
Hygiene-Institut Berlin Search Care GmbH	BE							
Hypro Pauli & Lettner Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
HyproLab GmbH	BE							
i.b.s. Ingenieurbüro Scheibler	BB							
I.N.A. Lieberoser Heide GmbH	BB							
IBB Ingenieur- und Beratungsbüro für Brunnenbetriebstechnik	BE							
ibe Ing.-Büro f. Bauplanung GmbH	BB							
IB-FT GmbH	BE							
IBH Ingenieurbüro Hempel	BB							
IBP Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eggersdorf	BB							
IBS Ingenieurbüro für Siedlungswasserwirtschaft und Straßenbau	BB							
IBT.PAN GmbH	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
IDS Ingenieurleistungen	BB							
ifp Institut für Produktqualität GmbH	BE							
IGB - Ingenieurbüro für Grundwasser und Boden GmbH	BE							
IGB Berlin-Brandenburg Ingenieurgesellschaft mbH Geotechnik, Wasserbau, Umwelttechnik, Beweissicherung, Arbeitsschutz	BE							
IGEA Ingenieurgesellschaft für Erschließungs- und Anlagenplanung mbH	BE							
IGF Ingenieurgesellschaft mbH	BB							
igr AG Berlin	BE							
IMAGO Umwelt-Consult OHG	BE							
IMT Tiefbau GmbH	BE							
infraplan GmbH	BB							
infraprojekt Ingenieur GmbH	BB							
infrasis GmbH	BB							
Ing. Andreas Carol	BE							
Ing. Büro Weiland GmbH	BB							
Ing.-Büro AbTWa im Aqua-Pool Werlsee / Barbara Krönert	BB							
Ingenieurbüro Andreas Hartwig	BE							
Ingenieurbüro Beer	BB							
Ingenieurbüro Börjes GmbH & Co. KG	BB							
Ingenieurbüro drus + wolff GmbH	BB							
Ingenieurbüro Druschke	BE							
Ingenieurbüro Eilmann und Dr. Schulze GbR	BB							
Ingenieurbüro Fischer-Uhrig	BE							
Ingenieurbüro für Elektrotechnik Grothe GmbH	BE							
Ingenieurbüro für Haustechnik - Dirk Feckenstedt	BB							
Ingenieurbüro für Haustechnik - Joachim Sander	BB							
Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt	BE							
Ingenieurbüro G.Klenke	BB							
Ingenieurbüro H.-W. Richter GmbH	BB							
Ingenieurbüro Hauer	BB							
Ingenieurbüro Hermenau GmbH	BB							
Ingenieurbüro Heuer	BB							
Ingenieurbüro Hirsch GmbH	BB							
Ingenieurbüro Hoch- und Tiefbau eG	BB							
Ingenieurbüro Irgang Hoch- und Tiefbau GbR	BB							
Ingenieurbüro Jürgen Hinze	BB							
Ingenieurbüro Klutke für Wasser, Abwasser und Verkehr	BE							
Ingenieurbüro Kobert & Partner GmbH	BE							
Ingenieurbüro Lohs	BB							
Ingenieurbüro M. Schürmann	BE							
Ingenieurbüro Mischke	BB							
Ingenieurbüro Müller	BB							
Ingenieurbüro Obermeyer Wasserbau, Siedlungswasserwirtschaft und Bau- & Strömungstechnik	BB							
Ingenieurbüro Pauls	BB							
Ingenieurbüro Peter Stadelers	BB							
Ingenieurbüro Prokon Beratung und Bauplanung GmbH Büro Kolkwitz	BB							
Ingenieurbüro Ralf König	BB							
Ingenieurbüro Schiller	BB							
Ingenieurbüro Sven Hänichen	BE							
Ingenieurbüro Thomas Hartmann	BB							
Ingenieurbüro Tomas Kaufmann	BB							
Ingenieurbüro Wasser - Boden - Landschaft	BB							
Ingenieurgesellschaft WTU GmbH	BB							
Ingenieurgesellschaft Lang mbH	BE							
Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH	BB							
Ingenieurgesellschaft Schneider & Bauer mbH	BE							
Ingenieurgruppe Bauen Berlin	BE							
INROS LACKNER SE Cottbus	BE/BB							
Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH	BB							
Institut für Wasserwirtschaft Siedlungswasserbau und Ökologie, Außenstelle Cottbus	BB							
Institut Kirchhoff Berlin GmbH	BE							
Integral Anlagentechnik GmbH	BE							
Integral Projekt GmbH & Co. KG	BB							
inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement	BE							
Interessenverein für Wasser und Abwasser e.V.	BB							
IPP Hydro Consult GmbH	BB							
IPROconsult GmbH	BE/BB							
IVU Ingenieurbüro für Versorgungs- und Umwelttechnik GmbH	BB							
IWU Ingenieur-GmbH Wasser - Umwelt	BB							
IWWT Innovationen in WasserWirtschaftsTechnologien UG	BE							
J.L. BACON Haustechnik GmbH	BE							
Jan Michel Planungsbüro	BB							
John Becker Ingenieure GmbH & Co. KG Büro Berlin-Brandenburg	BB							
Joschi Garten- und Landschaftsbau GmbH	BE							
Jungk Consult GmbH	BE							
Ka Ga Wa Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH	BE							
Kallast & Partner	BB							
KARL WEISS Technologies GmbH	BE							
KE & S GbR Ingenieure	BE							
KF Unternehmensgruppe	BE							
KHP König und Heunisch Planungsgesellschaft mbH & Co. KG Berlin	BE							
Kiwa Control GmbH	BE							
KKI-Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH	BE							
Klarwerk Wansdorf GmbH	BB							
Klaus Gerert Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG	BE							
KLW Ingenieure GmbH - Beratende Ingenieure für Bauwesen	BE							
KMG Ingenieurgesellschaft - für Gebäude- und Versorgungstechnik mbH Berlin	BE							
KMS Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden	BB							
Knip GmbH & Co. KG	BE							
Knott & Partner VDI - Planungsbüro Heizung Lüftung Sanitär	BE							
Kommanditgesellschaft Kurz & Co.	BE							
Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb der Gemeinde Löwenberger Land	BB							
Kommunalservice Panketal (Eigenbetrieb)	BB							
Kommunalwirtschaftlicher Dienstleistungsbetrieb Gumtow	BB							
Köster Umwelttechnik GmbH	BE							
Krebs + Kiefer Ingenieure GmbH	BE							
KSB Berliner Kanalsanierung GmbH	BE							
RTU Kabel-, Tief- & Umweltbau GmbH	BB							
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH	BE							
KWS Geotechnik GmbH Beratende Gesellschaft für Hydrogeologie und Umweltschutz	BE							
L.U.M. Gesellschaft für Labor-, Umweltdiagnostik	BE							
LA-GA-MO Galvanomontage GmbH	BE							
Landesamt für Gesundheit und Soziales - Abteilung Badegewässer	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Landesamt für Gesundheit und Soziales - Abteilung Trinkwasserhygiene	BE							
Landesamt für Umwelt Brandenburg (LFU)	BB							
Landeslabor Berlin-Brandenburg	BE							
Landeslabor Berlin-Brandenburg Standort Frankfurt (Oder)	BB							
Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V.	BB							
Landschaft planen + bauen GmbH	BE							
LAR Process Analysers AG	BE							
LaTISI GmbH	BE							
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Leibniz Forschungsverbund Berlin e.V	BE							
Leibnizinstitut für Agrartechnik und Biökonomie (ATB)	BB							
Liebscher Begrünungen GmbH & Co. KG	BB							
LKT Lausitzer Klärtechnik	BB							
Louis Lohde GmbH-Wasserversorgung	BE							
LUG Engineering GmbH	BB							
Lutze Gartenbau Werder Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	BB							
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	BB							
LWU Labor für Wasser und Umwelt GmbH	BB							
LWU Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH	BB							
M&P Berlin - Niederlassung der M&P Braunschweig GmbH Stahnsdorf	BB							
M.A.I.N. Tiefbau, Rohrleitungsbau	BE							
Manfred Binner Garten- und Landschaftsbau	BE							
Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband	BB							
MARTIN Membrane Systems AG	BE							
Martin Rohrbeck Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. Betriebs KG	BE							
Maul + Partner Baugrund Ingenieurbüro	BE							
Mercedöf-Feuerungsbau GmbH	BE							
Merkel Ingenieur-Consult, Niederlassung Potsdam	BB							
Meyer & John GmbH & Co. KG	BE							
Michael Sous Verfahrenstechnik Wasseraufbereitung GmbH	BB							
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg (MLUL)	BB							
Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH	BB							
MLB Mikrobiologisches Labor	BE							
MMP Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
MOL Katalysatortechnik GmbH	SA							
MTD Deutschland GmbH	BE							
NASS Wassertechnik GmbH	BE							
Natur Pur	BB							
Naturschutzzentrum ÖKOWERK Berlin e.V.	BE							
newtec Umwelttechnik GmbH	BE							
Nico Andritschke Biologische Kläranlagen und Regenwassersysteme	BE							
Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband	BB							
Nolde & Partner Innovative Wasserkonzepte	BE							
Non-Water Sanitation e.V.	BE							
Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband	BB							
Nuthe Wasser und Abwasser GmbH	BB							
oikotec Ingenieur*innen GmbH	BE							
Ökologische Gartenkunst Dipl. Ing. Jürgen Obst	BE							
Olaf Heinecke - Beratende Ingenieurgesellschaft mbH	BE							
Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH	BE							
Otto Kittel GmbH & Co. Garten- Landschafts- und Sportplatzbau KG	BE							
Otto Mette Wasserbau GmbH & Co. KG	BE							
Otto Wöltinger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG	BE							
OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH	BB							
OWB Ingenieure GmbH	BB							
P & M Umwelttechnik Vertriebs GmbH	BE							
P.A.S.I. Pumpen und Armaturen Service International GmbH	BE							
P.G.G. - Potsdamer Garten Gestaltung GmbH	BB							
P.I.E.SCH. Unterwasserarbeiten GmbH	BE							
p2m Berlin GmbH	BE							
Palmetto Clean Technologies	BE							
Parlesak Bau GmbH & Co KG	BB							
Partner für Wasser - Interessengem. für den Erhalt u. die Verbesserung der Trinkwasserqualität e.V.	BE							
Patrick Rückert Garten- und Landschaftsbau	BB							
Paul Müller, Kalchreuth, Planungsgesellschaft für Wasserwirtschaft in Berlin mbH	BE							
pbv Potsdam	BE							
Pedotec GmbH Ingenieurbüro für Boden und Wasser	BE							
PESCHEL Ökologie und Umwelt	BE							
pi Passau Ingenieure GmbH	BE							
PIGADI GmbH	BE							
Planteam Schwarz Planungsgesellschaft für Gebäude- und Umwelttechnik	BE							
Planungsbüro Bernd Sülkow GmbH	BE							
Planungsbüro Hydrobiologie	BE							
Planungsbüro Köpcons GmbH	BB							
Planungsbüro TINUS	BB							
Planungsgesellschaft Dipl.- Ingenieure Algner & Licht GmbH	BE							
Planungsgesellschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft mbH, PROWA Neuruppin	BB							
pmb-net AG	BE							
POLEWATER GmbH	BE							
Pollems GmbH	BE							
Pöry Deutschland GmbH Berlin	BE/BB							
Pro Tief- und Wasserbau GmbH	BB							
Prof. Dr. Macholz Umweltprojekte GmbH	BB							
Projektbüro - Dörner + Partner GmbH	BB							
Projektierbüro Ch. Filipov & O. Hiekel GbR	BB							
Pronova Analysentechnik GmbH & Co. KG	BE							
PRT Rohrtechnik Berlin-Brandenburg GmbH	BE							
PST GmbH	BB							
PTW Planungsgemeinschaft Tief- und Wasserbau	BE							
Pumpen Service Unthoff & Zarniko GmbH	BE							
Pumpen-Lehmann GmbH	BE							
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH	BB							
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH	BB							
Qplan Ingenieurgesellschaft für Technische Gebäudeausstattung mbH	BE							
Quadriga Ingenieurbüro für interdisziplinäre Kommunikation mbH	BE							
R.u.S. Entsorgung GmbH Rohrleitungsreinigung	BE							
Ralf Klischke GmbH	BB							
Reddemann Rohrbau GmbH	BE							
Rentschler und Riedesser Ingenieurgesellschaft mbH für Technik im Bau	BE							
RMN INGENIEURE - Beratende Ingenieure Berlin	BE							
Robako GmbH	BE							
Robert Hannke Garten u. Landschaftsbau GmbH	BE							
Robert Riele GmbH & Co. KG	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Roco Rohrbedarf GmbH	BE							
Rohr-O-MATIC Karl-Heinz Redemund	BE							
Rohrreinigung Detlef Ortel e.Kfm.	BE							
RohrStar Berlin GmbH	BE							
Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau	BE							
Rolf Dankus GmbH EcoWater Systems Vertragshändler für Berlin und Brandenburg	BB							
RS Infratec GmbH	BE							
RS Sanierungskonzepte	BB							
RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH Cottbus	BB							
RTE Umweltservice GmbH	BB							
Rücker + Schindele Beratende Ingenieure GmbH - Projektbüro Berlin	BE							
Rüdiger Brandenburg Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH	BB							
RUN 24 GmbH	BE							
Sachverständigenbüro für Boden- und Grundwasserschutz Dipl.-Ing. Uwe Möckel	BE							
SASS INGENIEURE GmbH	BB							
Sasse Pumpen und Kompressoren Service GmbH	BE							
Sauer & Söhne Brunnen- und Spezialtiefbau	BB							
SCHMITZ + SACHSE GmbH	BE							
Schüler-Plan Ingenieurgesellschaft für Bau- und Verkehrswegeplanung mbH	BE							
Schwiete Anlagen- Versorgungstechnik-GmbH	BE							
seecon Ingenieure GmbH - Gemeinsam Zukunft Planen Berlin	BE							
SELEKTIS GmbH	BE							
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Abteilung II B Wasserwirtschaft, Wasserrecht, Geologie	BE							
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Abteilung II C Bodenschutz, Boden-, Altlasten- und Grundwasseranierung	BE							
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Abteilung II D Gewässerschutz	BE							
Sensatec Berlin GmbH	BE							
Sepiatec GmbH	BE							
SEPSERV Separation Service Berlin Vertriebsgesellschaft	BE							
Servicebetrieb & Landschaftsbau Dittmar	BB							
SGS Institut Fresenius GmbH Niederlassung Berlin	BE							
SIWAH GmbH	BE							
SLM-Speziallabor für angewandte Mikrobiologie	BE							
Spiekermann GmbH - consulting engineers Berlin	BE							
Spremlinger Wasser- und Abwasserzweckverband	BB							
Stadt Baruth/Mark, Eigenbetrieb WABAU	BB							
Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben	BB							
Stadtwerke Bad Belzig	BB							
Stadtwerke Bernau	BB							
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	BB							
Stadtwerke Forst GmbH	BB							
Stadtwerke Neuruppin GmbH	BB							
Stadtwerke Oranienburg GmbH	BB							
Stadtwerke Prenzlau GmbH	BB							
Stadtwerke Wittenberge GmbH	BB							
Stadtwerke Zehdenick GmbH	BB							
Stave Wassertechnik GmbH	BB							
Stehmeyer + Bischoff BerlinGmbH & Co. KG	BE							
STRABAG AG Direktion Nord-Ost	BE							
STRE-LE Service GmbH	BB							
SIWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	BB							
Sulzer Pumpen (Deutschland) GmbH	BE							
Sweco GmbH Finsterwalde	BE/BB							
SYNLAB Analytics & Services Germany GmbH, SYNLAB Analytics & Services LAG GmbH	BE							
Tanksicherung und Umwelttechnik Ing. Klaus Walther	BE							
Tauw GmbH Niederlassung Berlin	BE							
TBS-Rinne GmbH	BB							
Teamplan Ingenieure GmbH	BE							
Technische Universität Berlin - Innovationszentrum „Wasser in Ballungsräumen“.KF 4	BE							
Technische Universität Berlin, FG Fluidsystemdynamik	BE							
Technische Universität Berlin, FG Siedlungswasserwirtschaft	BE							
Technische Universität Berlin, FG Umweltmikrobiologie	BE							
Technische Universität Berlin, FG Umweltverfahrenstechnik	BE							
Technische Universität Berlin, FG Wasserreinhaltung	BE							
Technische Universität Berlin, FG Wasserwirtschaft und Hydrosystemmodellierung	BE							
Technisches Büro für Wasserwirtschaft und Landeskultur GmbH	BB							
terracon - Laboratorium für Umwelt- und Pesticidanalytik GmbH	BB							
TerraConsult GmbH Berlin	BE							
tetra Ingenieure	BB							
Thomas Fischer Garten- und Landschaftsbau	BE							
Thomas Müller Umwelttechnik	BE							
Tief- und Rohrleitungsbau Horst Borrusch	BE							
Tief- und Rohrleitungsbau Kühnapfel & Habicht GmbH	BB							
Tiroba Tief- und Rohrleitungsbau GmbH	BE							
TLB Tief- und Leitungsbau Berlin GmbH	BE							
Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee	BB							
Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim	BB							
Trink und Abwasserzweckverband Burg (Spreewald)	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Crintz und Umgebung	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Dürrenhofe-Krugau	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Glien	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Liebenwalde	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Luckau	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Malz	BB							
Trink- und Abwasserzweckverband Uecker-Randow, Süd-Ost	BB							
Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderau	BB							
Trinkwasserversorgungs GmbH Döbern - Land	BB							
TRION - Enßlin Hopf Stamer Partnerschaftsgesellschaft Geologen	BE							
TRP Bau GmbH	BB							
Tubus System GmbH	BE							
U + B Wöljten GmbH Umwelttechnik und Brunnenbau	BE							
UABG Gesellschaft für Umweltanalytik, Boden- und Gewässerschutz mbH	BE							
UIZ Umwelt- und Informationstechnologie Zentrum GmbH	BE							
Umwelt - Geräte - Technik GmbH	BB							
Umwelt- und Agrarlabor GmbH	BB							
Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Friedrichshain-Kreuzberg	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Lichtenberg	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Marzahn-Hellersdorf	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Mitte	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Neukölln	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Pankow	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Reinickendorf	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-				Nebentätigkeit		
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Umwelt- und Naturschutzamt Spandau	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Steglitz-Zehlendorf	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Tempelhof-Schöneberg	BE							
Umwelt- und Naturschutzamt Treptow-Köpenick	BE							
Umweltbundesamt - Dokumentation und Fachbibliothek Umwelt	BE							
Umweltbundesamt FB II - Abteilung II 2 Wasser und Boden	BE							
Umweltbundesamt FB II - Abteilung II 3 Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene	BE							
Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH	BB							
Umwelt-Control GmbH	BE							
Umwelttechnik Dr. Bartetzko GmbH Umweltbiotechnik-Berlin UG	BE							
Umwelttechnik und Wasserbau GmbH	BB							
Uni-Rohrmontage GmbH	BE							
Uniror Universal- Rohrreinigungs GmbH Berlin	BE							
UNIVERSAL-BAU GmbH Tief-, Brücken- und Straßenbau	BB							
Universität Potsdam, Institut für Umweltwissenschaften und Geographie - AG Hydrologie und Klimatologie	BB							
Universität Potsdam, Institut für Umweltwissenschaften und Geographie - AG Wasser- und Stofftransport in Landschaften	BB							
Urbanski IngenieurConsult GmbH	BE							
UTAG Ingenieure GmbH UMWELTECHNIK	BE							
Utt-Umwelttechnologietransfer GmbH	BE							
uviblox GmbH	BE							
Uwe Hoyzer Tiefbau GmbH	BB							
UWEG Umwelt-Forschungs- und Dienstleistungsgesellschaft	BB							
Veolia Water Technologies GmbH	BE							
Ver- und Entsorgungswerke Bad Muskau GmbH	BB							
Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V.	BE							
Verein Pro Guben e.V.	BB							
VIS International GmbH	BE							
VKU Verband kommunaler Unternehmen e.V	BE							
Voigt Ingenieure GmbH	BE							
Vössing Ingenieurgesellschaft mbH - Niederlassung Berlin	BE							
W & W Wiemann Kanalkontrol GmbH	BE							
W. Bälz & Sohn GmbH & Co	BE							
WAFI GmbH Wasser- und Abwassertechnisches Forschungsinstitut	BB							
Wall GmbH	BE							
WAMS Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Märkische Schweiz mbH	BE							
Wasser Cluster Lausitz e.V.	BB							
Wasser Nord GmbH & Co. KG	BB							
Wasser- und Abwasserverband Dosse Kampehl	BB							
Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda	BB							
Wasser- und Abwasserverband Fürstenberger Seengebiet	BB							
Wasser- und Abwasserverband Havelland	BB							
Wasser- und Abwasserverband Panke/Finow	BB							
Wasser- und Abwasserverband Rathenow	BB							
Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz	BB							
Wasser- und Abwasserverband Wittstock	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Beetzseegemeinden	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Calau WAC	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Der Teltow	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Emster	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Hohenseefeld	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Jüterbog-Fläming	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Mittelgraben	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Nauen	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Nieplitz	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Nieplitztal	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Pritzwalk	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Scharmützelsee-Storkow/Mark	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Schradenland	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Werder-Havelland	BB							
Wasser- und Abwasserzweckverband Ziesar	BB							
Wasser- und Bodenverband Dahme-Notte	BB							
Wasser- und Bodenverband Dosse-Jäglitz	BB							
Wasser- und Bodenverband Finowfließ	BB							
Wasser- und Bodenverband GHHK-Havelkanal-Havelseen	BB							
Wasser- und Bodenverband Mittlere Spree	BB							
Wasser- und Bodenverband Nördlicher Spreewald	BB							
Wasser- und Bodenverband Nuth-Nieplitz	BB							
Wasser- und Bodenverband Oberland Calau	BB							
Wasser- und Bodenverband Plane-Buckau	BB							
Wasser- und Bodenverband Prignitz	BB							
Wasser- und Bodenverband Rhin-/Havelbruch	BB							
Wasser- und Bodenverband Schlaubetal/Oderauen	BB							
Wasser- und Bodenverband Schnelle Havel	BB							
Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe	BB							
Wasser- und Bodenverband Uckermark-Havel	BB							
Wasser- und Bodenverband Uckerseen	BB							
Wasser- und Bodenverband Untere Havel-Brandenburger Havel	BB							
Wasser- und Bodenverband Weise	BB							
Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree	BB							
Wassergenossenschaft Pitschen-Pickel eG	BB							
Wassermann Ingenieur Gesellschaft mbH	BE							
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin	BE							
Wasserver- und Abwasserentsorgung Märkische Schweiz GmbH	BB							
Wasserver- und Abwasserentsorgungs- Zweckverband Region Ludwigsfelde	BB							
Wasserverband Kleine Elster	BB							
Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH	BB							
Wasserverband Schlieben	BB							
Wasserverband Strausberg-Erkner	BB							
Wasserversorgungsverband Hoher Fläming	BB							
WDG Wasser- und Druckprüfgesellschaft mbH	BE							
Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau	BE							
Weise Water GmbH	BB							
Wessling GmbH	BE							
Westprignitzer Trinkwasser- und Abwasserzweckverband	BB							
Wildwuchs Garten- und Landschaftsbau GmbH	BE							
WILO SE	BE							
WITE company	BE							
WKP Planungsbüro für Bauwesen GmbH - Zweigniederlassung Berlin	BE							

Name des Akteurs	Land	Art der Einrichtung/ Haupt-			Nebentätigkeit			
		Ingenieurgesellschaft/ Beratungseinrichtung/Dienstleister	Baufirma, Anlagenbauer, Installateur, Komponentenhersteller	Händler	Betreiber/Verband/Netzwerk	Hochschule/Universität/sonstige Forschungseinrichtung	Labor	Öffentliche Einrichtung/Genehmigungsbehörde
Wrobel GmbH Tief-, Wasser und Hochbau	BE							
WTM ENGINEERS Berlin GmbH - Beratende Ingenieure im Bauwesen Berlin	BE							
Würdig-Pumpentechnik e. K.	BE							
WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitztal mbH	BB							
ZECH Umwelt GmbH	BE							
ZETCON Ingenieure GmbH - Niederlassung Berlin	BE							
ZINL, Zentrum für Nachhaltige Landschaftsentwicklung	BB							
ZOWA Zweckverband Ostuckerländische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung	BB							
ZPP Ingenieure AG	BE							
Züblin Umwelttechnik GmbH	BE							
Züblin Wasserbau GmbH	BE							
Zweckverband Fließtal	BB							
Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde	BB							
Zweckverband Havelländisches Luch	BB							
Zweckverband Kremmen	BB							
Zweckverband Wasser/ Abwasser Fehrbellin-Ternitz	BB							
Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg	BB							
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Westuckermark	BB							
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland	BB							
ZWP Ingenieur-AG Berlin	BE							